

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

3 u m

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. II.

Montag den 9. Januar 1832,



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Substitutions-Patente.

129. Gdrlitz am 9. December 1831. Das sub Nro. 65. zu Nieder-Halsendorf, Laubaner Kreises, belegene, dem Johann George Waltb gehörig gehörig gewesene Viertelbauergut, welches auf 879 Rthlr. 7 Sgr. 1 Pf. taxirt worden, soll Ertheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem des halb auf

den 27. März 1832. Vormittags 10 Uhr

an

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Schönberg angelegten Auktions-Termine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbenborn.

87. Landsberg den 15. Decbr. 1831. Zur Resubhaftation der zu Utschütz, Rosenberger Kreises, belegenen, auf 200 Rthlr. geschätzten Friedrich Deditius'schen Freistelle haben wir, da der Käufer Arzon nicht bezahlen kann, einen peremptorischen Auktions-Termin auf

den 15. März 1832. Nachmittags 2 Uhr in loco Utschütz angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Gerichtsamt Utschütz.

114. Reichenbach den 17. December 1831. Das Chirurg Nollausche, alhier sub No. 4. am Markte gelegene, zweistöckige ganz massive Bürgerhaus nebst den daran befindlichen Obst-, Gemüse und Gassgarten, auf 1495 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber in termino

den achtundzwanzigsten März 1832.

Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichts-Amtsstelle subhaftirt werden, welches Kauf-lustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während der Expeditionsstunden eingesehen werden.

Das Adlich von Kiesenwetter'sche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

137. Pöhl den 27. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt sub-haftirt die zu Neu-Flachsensseifen sub No. 129. belegene Freihäuslerstelle des verstorbenen Johann Gottlieb Güttler, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 47 Rthlr. gewürdigt worden, ad instantiam der Erben und fordert Bietungs-lustige auf in dem zur Auktion anberaumten einzigen peremptorischen Bietungs-terminen, künftigen

27. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzlei zu Ober-Langenau ihre Ges-bote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister von Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachsensseifen.

Puchau.

132. Glogau den 17. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Brunnbauer Fischer'schen Erben in Mahnau soll die denselben gehörige sub No. 19. daselbst be-legene, auf 22 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, öffentlich verkauft wer-den, und ist dazu ein peremptorischer Bietungstermin

auf den 9. Februar Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Mahnau anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt für Mahnau.

125. Görlitz den 20. Decbr. 1831. Das zum Johann Gottlob Hartmann-schen Nachlaß gehörige sub No. 92. zu Ober-Geiselsheim, Laubauer Kreises gelegene Haus nebst Garten und Acker, welches dem Grund- und Materialwerth nach auf 235 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll in dem einzigen Bietungstermin

auf

auf den 12. März 1832. Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsamtstelle daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wie hiermit bekannt gemacht wird.

Gräfl. von Döbensch's Gerichtsamt von Ober-, Gerlachshelm.

Corrad, Justit.

130. Görlitz den 22sten December 1831. Das sud No. 7. zu Hermsdorf, Görlitzer Kreises gelegene, zum Christoph Garbeschen Nachlasse gehörige Haus mit Acker und Gartenland, welches gerichtlich auf 300 Rthlr. taxirt worden, soll ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem deshalb auf

den 12. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Hermsdorf angesetzten Auktionsstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt von Hermsdorf.

Schmidt, Justit.

4218. Arnsdorf den 12. October 1831. Theilungshalber soll das 140 Rth. taxirte Frenzelsche Häuslergut No. 57 zu Collm bei Riesky in dem auf

den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Görlitz angesetzten Auktionsstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kaufsüßige vorladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Collm.

v. Müller.

4219. Goldberg den 3. December 1831. Das zu Goldberg unter No. 246. belegene, dem Tuchfabrikanten Gattfried Dröschner zugehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1042 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem vor dem

den 25. Februar k. J. Nachmittags 4 Uhr

angesetzten einzigen Auktionsstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuiäßig zu machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Niedhart.

4242 Breslau den 25. November 1831. Auf den Antrag der Kresschne Christoph Stierschen Erben und resp. deren Vormundschaft sollen die zu Probstey vbr. Neumarkt belegenen Grundstücke, als:

a. das Ackerstück sub No. 15. von 6 Beeten oder $1\frac{1}{2}$ Morgn;

b. das Ackerstück sub No. 23. von 12 Beeten oder 2 Morgn;

c. das Ackerstück sub No. 30. von 8 Beeten oder 2 Morgn,

von denen das Ackerstück ad a. auf 90 Rthlr.;

das Ackerstück ad b. auf 240 Rthlr., und

das Ackerstück ad c. auf 120 Rthlr.

ortsgerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Auktionsstermin auf

den 21. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr

in

in Proßey anberaumt, zu welchem daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirche und Hospital-Güter.
Gottwald.

4185. Steinau den 30. Novbr. 1831. Die dem Müller Nicolaus Franz gehörige No. 103. zu Thiemendorf belegene Windmühle, taxirt auf 244 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr und
Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Parthelenzhammer angesetzt, und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, erteilt werden wird. Bemerkt wird, daß der vom dem Besizer im vorigen Jahre zu seiner Vossession erkaufte Angersfleck 34 Schritt lang und 24 Schritt breit, nicht mit subhastirt wird, da er der Mühle im Hypothekenbuche nicht zugeschrieben ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4174. Bischof den 8. December 1831. Die zu Hermsdorf, Ohlauschen Kreises sub No. 37. des Hypothekenbuches belegene Johann Christoph Gierth'sche Angerhäuserstelle, wozu ein Gärtchen von 31 □ R. Fläche und ein Morgen Nutzungs-Entschädigungsacker gehört, und welche gerichtlich auf 179 Rthlr. 1 sgr. Courant taxirt worden ist, wird erbttheilungshaber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 17. Februar 1832.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzley anstehenden peremptorischen Bietungstermine festgesetzt. Besiz- und zahlungsfähige Kauftebhaber werden Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die ausgenommene Taxe kann sowohl hier als in dem Gerichtskreishaus zu Hermsdorf eingesehen werden.

Justizamt der Graf Pörl von Wartenburg'schen Herrschaft Klein-Deis.

4189. Hirschberg den 30. Novbr. 1831. Zur Verfertigerung der zu Thiemendorf, Edwenberg'schen Kreises sub No. 16. gelegenen Schwarzbach'schen Freihäuserstelle nebst Schmiede und Handwerkszeug, im Taxwerthe von zusammen 198 Rthlr. 27 sgr. ist ein nochmaliger peremptorischer Termin auf

den 29. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schloß Bertelsdorf angesetzt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Bertelsdorf.

3795. Carlsruh den 1. November 1831. Die zur Verlassenschaftsache des Johanna Gallus gehörige, zu Dammer, Ramsklaußen Kreises, belegene und vortögerichtlich auf 665 Rthlr. abgeschätzte Bauerstelle soll auf den Anrag der Erben in freiwilliger Subhastation in einem einzigen hieselbst an gewöhn. Her. Gerichts- stelle auf den 13. Februar 1832.

anberaumten peremptorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden und w. r. den zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch vorgeladen.

Freiherrl. von Lyncker Dammersches Gerichtsammt.

4022. Bauerwitz den 28. November 1831. Im Wege der Subhastation wird die hieselbst belegene und im Hypothekenbuche sub No. 99. eingetragene, dem Joseph Czekaalla gehörige Possession nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 195 Rth. 8 Sgr. taxirt werden, an den Meist- und Bestbietenden feilgestellt und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 27ten Januar 1832

in die hiesige Gerichtskanzley mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

4081. Altendorf bei Ratibor den 12ten Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Privatsgläubigers subhastiren wir die zu Makau gelegene, dem Bernard Fabian gehörige und gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, und haben wir hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 15. Februar 1832.

im Orte Makau angesetzt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß diese Gärtnerstelle dem annehmbarsten Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme vorsehen, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsammt Polnisch Erawan und Macau.

Ranosched.

4119. Habelschwerdt den 20. November 1831. Auf den Antrag der Häusler Anton Schönlingschen Erben und Gläubiger zu Spätenwalde soll die zu dessen Nachlass gehörige, daselbst sub No. 25. belegene Häuslerstelle, welche nach der an unserer Gerichtsstelle anhängenden Taxe, die täglich in den Amts- sünden in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angesetzten peremptorischen Termine

den 13. März c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Königl. Stadgericht.

Schneider.

4050. Zülz den 19. December 1831. Der hier vor dem Neustädter Thore an der Stadtmauer sub No. 4. belgene, dem Handelsmann Lachmann Kassel zugehörige, auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wallgarten, welcher 38 Schritt lang und 20 Schritt breit ist, und 40 Stück tragbare Obstbäume enthält, soll in termino peremptorio

den 6. Februar 1832.

Öffentlich meistbietend von uns verkauft werden. Dazu werden Besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung des Liciti sofort erfolgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3859. Goschütz den 5. November 1831. Die zu Goschützhammer, Warthenbergischen Kreises belegene, dem George Hoffrichter zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 2. Februar o. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freyen Standesherr-
schaft Goschütz.

3969. Waldenburg den 8. November 1831. Auf den Antrag eines Reals Creditors soll die nach dem Nutzwerthe auf 1900 Rthl. und mit Hinzurechnung des Materialwerthes der Gebäude auf 4116 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Vogelsche Wassermühle No. 41. zu Liebersdorf, im Wege nothwendiger Subhastation in denen dazu auf

den 21. December d. J.) im hiesiger Gerichtskanzlei,
den 21. Januar 1832)

den 21. Februar 1832)

im Gerichtskreis Cham zu Liebersdorf anberaumten Terminen, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, zugleich aber auch alle unbekannte Vogelsche Creditoren mit dem Bedeuten zum letzten Termin vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen gegen diese und die zur Hebung gelangenden Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

4159. Reiffe den 21. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution ist das sub No. 150. auf der Carlstr. Straße hierselbst belegene, und zum Ersatz des Brandschadens auf 55 Rthlr. katastrirte, seinem gegenwärtigen Nutzungsertrage nach aber auf 593 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus subhastirt, und zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremptorischer Licitationstermin auf

den 24. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
vor dem Hrn. Justizrath v. Gilgenhelm anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote anzubringen, und wenn kein gesetliches Hinderniß Platz greift, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

4130. Seidenberg den 11. November 1831. Das in der Stadt Seidenberg im Landauer Kreise sub No. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches auf Neunhundert vier Thaler Courant gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege
der

der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Termine, nämlich:

den 10. Januar 1832,
den 7. Februar 1832,
den 12. März 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vortaden. Die Laxe kann an hiesiger Gerichtsamtstelle zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Das Staudesherrl. Gerichtsam. Schöler.

E d i c t a l = C i t a t i o n.

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst gestorbenen Kaufmanns Hinkel der erbbschaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit öffentlich angesetzt, ihre Forderungen, binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzuzeigen und zu bescheinigen, oder spätestens dieselben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Hopff anstehenden Liquidations- Termine in Person oder durch zuverlässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der etwaigen Undankschaft der Herr Justiz- Commissarius Stöckner zu Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidirende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht Erschienenen haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Connotations- Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gleichzeitig haben sich dieselben in diesem Liquidations- Termine über die fernere Beibehaltung des bestellten Interims- Curators und contradictor massue, Justiz- Commissarius Kanther von Kimpfisch, zu erklären. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinkel etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon vrrabfolgen zu lassen, vielmehr solche anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls eine etwaige Zahlung bis nicht geschehen erachtet werden und die Verschweigung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig werden erklärt und diese Sachen selbst durch Execution von ihnen werden beigetrieben werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

3904. Festsberg den 5. November 1831. Das hieselbst sub Nro. 46, belegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeister Johann Friedrich Zodel gehörige Haus,

Haus, welches auf 225 Rthl. gewürdigt worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 3. Februar a. f. Vormittag 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4041. Grottkau den 19ten Novbr. 1831. Im Wege der Execution haben wir zur Subhastation der Theresia Steiner angehörigen Grundstücke, nämlich:

1) des hieselbst auf dem Ringe belegenen, auf 537 Rthl. 18 Sgr. abgeschätzten brauerberechtigten Hauses nebst dazu gehörigen 3 Scheffel Breslauer Maas Weide. Acker und

2) des zu Grottkau auf dem Krüppendorfer Felde vor dem Breslauer Thore belegenen, auf 101 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Ackerstücks von 2 Scheffel Breslauer Maas, die Licitationstermine auf

den 26. Decbr. 1831.,

den 23. Januar 1832. und peremptorisch

den 20. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgericht's Locale hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufleute zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

4134. Lüben den 26. November 1831. Das zum Nachlasse des Brauers Gottlieb Scholz gehörige, sub Nro. 33. zu Lampersdorf gelogene, einhäufige, dienstreie, ortsgerechtlich auf 641 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Bauergut soll auf Antrag der Erben meistbietend öffentlich verkauft werden. Hierzu sind 3 Versteigerungstermine

auf den 10. Januar 1832.,

auf den 10. Februar 1832.,

auf den 20. März 1832 Vormittags 10 Uhr,

von welchem der letztere peremptorisch ist, und auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lampersdorf abgehalten werden wird, anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kaufleute unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsamt von Lampersdorf.

Kreissh.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 31. December 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Wahzen:	2 Rth. 23 Sgr. — pf.	1 Rth. 18 Sgr. — pf.	1 Rth. 13 Sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 19 Sgr. — pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 6 Sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. 29 Sgr. 6 pf.	— Rth. 29 Sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 22 Sgr. 6 pf.	— Rth. 21 Sgr. 3 pf.	— Rth. 20 Sgr. — pf.
Erbfen:	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Januar 1832.

Subhastations - Patente.

2829. Bentzen a. D. den 30. Juli 1831. Das Ischöpflesche Bauergut No. 24. in Lessendorf, taxirt 3266 Rthlr. 9 Sgr. 8 Pf., soll in folgenden drei Terminen, als auf

den 6. October und

den 6. December c. hier, und

den 9. Februar f. Vormittags 10 Uhr

in Lessendorf öffentlich verkauft werden, welches hiermit in Bezug auf das im Lessendorfer Gerichtskreischam assigirte Proclama, bekannt gemacht wird.

Nach v. Lebsen: Dingelstädtisches Gerichtsamt Lessendorf.

Eisenbell.

4164. Gleiwitz den 26. November 1831. Wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers des vormals Caesar Kusnevischen auf 63 Rthl. 20 Sgr taxirten Hauses No. 8. der Rantborer Vorstadt hieselbst haben wir die Reudbastation dieses Hauses verfügt und einen neuen veremtorischer Citations-Termin auf

den 16. Februar 1832.

anberaumt, zu welchem wir Kauflustige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

126. Kloster Lauban den 10. December 1831. In der nothwendigen Subhastation der Anton Scheunertischen Ueberschaar No. 97. zu Woffendorf haben wir auf Antrag der Realgläubiger, nachdem im letzten Termine nur ein Gebot von 1000 Rthlr. abgegeben worden, einen neuen Bietungstermin auf

den 14 Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

an-blessiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Schüler, in Vertr.

Subhastation und Edictal-Citationen.

4059. Raumburg am Queis den 28. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Giesmannsdorf sub No 324. belegene, auf 167 Rthl. gerichtlich gerührdige Händlersstelle des Gottlob Luge ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 8. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Gerichtsamt Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Reißbietenden zu gewärtigen.

Im

Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, so die spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen haben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Bißiger nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Giesmannsdorf.

3927. Sußrau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadigerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hier verstorbenen Schuhmachers Carl Ernst Hoffmann der erblichliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, sowohl zur Liquidation und Verifikation der Forderungen, als auch zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse gehörigen, sub No. 170. hier belegene, auf 181 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses und der Schuhbänkgerechtigkeit No. 13. ein Termin auf

den 28. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr im Stadtgerichts-Local vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Inspector Neumann anberaumt worden ist. Wir laden daher nicht nur alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermehren, in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte, zu welchen ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Woblan in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen mit Angabe der etwaigen Vorzugsrechte anzuzeigen und zu bescheinigen, und die weiteren Verhandlungen zu gewärtigen, hiermit unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig geblieben, verwiesen werden sollen, sondern fordern auch Kauflustige auf, in diesem gleichzeitig peremptorischen Diebstungsstermine sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Hauses und der Schuhbänkgerechtigkeit erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadigericht.

4120. Habelschwerdt den 21. November 1831. Auf den Antrag des Stellmachermeisters Florian Steler dahier soll das dem Nagelschmidt Franz Siept gehörige, hieselbst in der Gläßer Vorstadt belegene und sub No. 294. des Hypothekenbuchs verzeichnete, wie die an der Gerichtsstelle aufhängende Taxaufsertigung nachweist, auf 268 Rthlr. 12 Sgr. 8 pf. nach dem Materialwerth abgeschätzte Haus im Wege der notwendigen Subbastaion versüßt werden. Befiß und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem zum Verkauf des Hauses auf

den 13. März c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten peremptorischen Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastaion zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, insofern kein fortwährender Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erleugung des Kaufschillings die Löschung der sämtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadigericht.

3889. Herrnsdorf den 4. November 1831. Daß zum Nachlasse des Bauer Johann Friedrich Wende gehörende, mit dem Materialwerth der Gebäude per 300 Rthlr. gerichtlich auf 1160 Rthlr. abgeschätzte Bauergut No. 22. zu Doblitz, soll in termino

den 14. December,

den 14. Januar und

den 14. Februar 1832.

von denen letzterer peremptorisch ist, meistbietend und öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungs-fähige Käufer mit dem Bemerken einladen, daß, wenn nicht etwa gelegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag sogleich erfolgen kann. Zugleich werden, da über den Wendeschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Proceß hiermit eröffnet worden; alle diejenigen, welche an den 2c. Wende und dessen Nachlassmasse Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, dieselben spätestens in dem letzten oben benannten Termine persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissar Nagel zu Wohlau vorgeschlagen wird, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die anstehenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Unlauff.

Edictal - Citationen.

3725. Ratibor den 7. October 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der ausgetretene Jäger Ignaz Hillebrand aus Bronin, Coseler Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 16. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Schanha angesetzten Termine abhülfe zu stellen, über seine gelegwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetz seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zukommenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Registrations-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3840. Ratibor den 18. October 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln wird der Johann Franz Schmidt, Sohn des Rodtgärtners Andreas Schmidt in Gräffau, Ratisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. März 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Audcultator B. v. Reigenstein II. angesetzt

Ter.

Termine allhier zu gestellen, über seine geschehtrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der G. S. seine sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zu fallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlissen.

Ruhn.

100. Glogau den 5. November 1831. Ad instantiam des Decoumenen Franz Hoffmann ist nachdem die Hoffmannsche Erbschaftslei in Plebenhoff auf den Antrag der Brautgläubiger in via executionis publizirt, hiernächst aber unterm 3. November c. dem Decoumenen Anton Hoffmann für 7200 Rthl. Conzant adjucit worden, nunmehr mit der G. S. Tit. 51. Theil 1. der A. G. D. bezeichneten Befugung von heute an über die Abrechnung und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Annahme und Festsetzung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 13. April 1832.

ein Termin vor dem Dputirten, Herrn Justiz Regeli anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachter Abrechnung wurden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr in dem Land- und Stadtgerichtsgebäude hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Instruction und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu der Justiz-Commissionsrath Richter und der Justiz-Commissarius Sattig in Weischau gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnachst aber rechtliches Erkenntniß zu gewähren. Demjenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einem Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Abrechnung und deren Kaufgelder präclulirt und es wird ihnen damit ein ewiges Entschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, aufgelegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

67. Delb den 11. November 1831. Das unterzeichnete Stadtgericht fordert die unbekanten Erken ges am 24. Mai d. J. Hiermit mit Hinterlassung eines kleinen Hauses und Gartens und einigen 100 Rthl. Capitalien nach Abzug der ausgeschigten Legate verstorbenen Kretschmer-Auszügler Johann Christian Wehlkünstler auf, sich binnen 9 Monaten und spätestens

den 26. October 1832. Vormittag 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu melden und ihre Erbesprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie derselben werden für verlustig erklärt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

128. Neumarkt den 21. December 1831. Der hiesige Kürschnermeister Wilhelm Rißmann und die Martha verehlt. Sattler Kocher können die Erwerdung der St. Len, auf welche die hier vor dem kieguliger Thore gelegenen zwei

2 neu erbauten Scheuern, in deren Natural-Besitz sie sich befinden, nicht gedörrt und weiten. Nur so viel ist ermittelt worden, daß diese Scheuern auf eine Stelle gebaut worden sind, auf der sich eine im Jahre 1825. abgebrannte Scheuer befand, die im Hypothek-Abuche Bd. 1. Fol. 155 sub No. 7 eingetragen ist, deren gemeinschaftliche Eigentümer die Aemate Neumann und der Müllermeister Johann Gottlieb Brückner waren, von welcher sendern die eine Hälfte dem Taschenschatz-Porten Walehaus und von diesem dem 1. St. verstorbenen Rükscher Christian Neumann erkauft, die andere Hälfte aber von dem Böttcher Versicke und der Maria verehlt. Dieser eierkt, und nachdem die Scheuer abgebrannt, der Anteil des Versicke an der Brandstelle der Leptern überlassen sein soll.

Auf den Antrag der Natural-Besitzer der gedachten Scheuer werden nun alle, welche an diesen Scheuern oder den Grund und Boden, auf welchem sie gebaut worden, traend einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Wochen, spätestens aber

den 19. März 1832.

bei uns in unserm Terminzimmer im hiesigen Rathhause zu melden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen.

Die unbekannten Interessenten, welche weder in dem angelegten Termine, noch vorher sich melden, werden mit ihren Natural-Ansprüchen an die gedachten Grundstücke unter Aufzeichnung eines eiligen Verdicts inofficiis präcludirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

131. Greiffenstein den 2. Februar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger, welche an die hiesiger im hiesigen Depositorio befindene Marre Schaffranek'sche Judicial-Masse Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato ab, spätestens aber in dem auf

den 9. April c. d. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen präcludirt und die Masse an die Erben des in Allersdorf bei Kleienthal verstorbenen Marre Schaffranek als die Exirahenten des Aufgerots wird ausgeschüttet werden.

Reichsgräflich Schöffnischsches Gerichtsamts der Herrschaft Greiffenstein.

42. Mittelwalde den 17. Decbr. 1831. Auf die von der als Hedamme hier angestellten Ehegattin des W. d. s. Anton Dpiz aus Landeck, Namens Johanna geb. Hilpert, wegen bösslicher Verlassung gegen ihren Ehemann angebrachte Ehecheidungsklage wird ihr gedachter seinem Aufenthalte nach unbekannter Ehemann hierdurch vorgeladen, sich in dem

den 14. April 1832.

vor dem hiesigen Stadtgericht anberaumten Termine persönlich zu melden, oder von seinem Aufenthalte geschilderte Nachricht zu erteilen, sich über die schon vor 5 Jahren erfolgte heimliche Entfernung von seinem Wohnorte Landeck, und Verlassung seiner Ehegattin zu verantworten, bei seinem Ausbleiben und nicht geschehener Anzeige seines Aufenthalts aber zu gewärtigen, daß der Voratz der bösslichen Verlassung in contumaciam für begründet angenommen, und die Ehe

nach

nach Ablegung des gesetzlich erforderlichen Oliganz-Eides von Seiten der letzteren durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Bolkmer.

44. Suhr an den 10. Decbr. 1831. Auf der Brandweinbrennerei Pro. 5. Eschilefen, gegenwärtig dem Johann Gottfried Rittmann zugehörig, steht am 2ten October ex decreto vom 17. Juli 1799. ein Capital von 100 Rthlr. für den ehemaligen Rathmann Vebherr hieselbst eingetragen, und ist das über diese Post sprechende Hypotheken-Instrument de exp. den 17. Juli 1799., nebst der sub ood. dato angefertigten Hypotheken-Recognition nicht aufzufinden. Die Erben des Creditors u. Vebherr haben nun zwar über den Empfang des qu. Capitals bereits Quittung geleistet; es kann jedoch dasselbe nicht eher gelöscht werden, als bis nicht das qu. Instrument aufgefunden und amortisirt worden ist.

Auf den Antrag des Grundbesizers werden nun hiermit alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Forderungsinhaber, Anspruch zu haben vermeynen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 17. April 1832. Vormittags 10 Uhr

welcher auf hiesigem Gerichtszimmer ansteht, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präclusirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und sodann das Capital a 100 Rthlr. gelöscht werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Wlail gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Prozess eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Dr. Schmiedeknecht im Parthetenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhäusen.

Aufgebot unbekannter Depositarmassen.

Glogau den 16. December 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche

- 1) an die Cassé des 2ten Bataillons 12ten Landwehr-Regiments, inclusive der attachirten Escadron in Freistadt aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar 1831. bis letzten December 1831.;

2)

- 2) an die Lazareth-Casse des zu Grünberg garnisonirten 3ten Bataillons 3ten Garde-Landwehr Regiments (jetzt zu Polnisch-Lissa) pro Januar bis 24 August 1831, und
- 3) an die Lazarethcasse des im Cantonirungs-Quartier zu Grünberg gestandenen 2ten Bataillons 19ten Landwehr-Regiments (jetzt in Dolzig) für den Zeitraum vom 24. August bis 18. October 1831.

wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgesordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 12. April 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Göbe auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Casse ab, und an denjenigen verwiesen werden werden sollen mit dem sie contrahirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz. G. v. Göbe.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3710 Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerstiehe No 21. zu Eckersee, welche im Jahre 1761. die Wittwe Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittwe und Kinder, der Gottlieb Fornieff käuflich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragt:

- a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documentes;
- b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Häbelschen Kinder, laut Erbsonderung vom 12. März 1761.;
- c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Häbelschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;
- d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
- e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittwe Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;
- f. 23 Rthlr. Muttertheil)
- g. 115 Rthlr. 12 sgr. paternum) des minorrennen Gottfr. Rüßler.

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erfordern gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Substitution dieses Grundstücks, Behuts der Forderung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wie vorgenannte Realabtheiler, deren Erben, Ehemänner, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgericht's-Assessor Hrn. Pachmund an obliegender Gerichtsstelle angetretenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3962. Breslau den 28. October 1831. Aus der den Gottlieb Rudelschen Erben in Gemeinschaft zugehörigen Freigärtnerstelle No. 17. zu Herrnprotisch baseten in Ruhr. III. sub No. 1. zufolge Schuldverschreibung vom 12. Juli 1796. und ex cessione des Christian Gottlieb Hanel vom 18. October 1797 für den Partikular: Aeltesten Johann Gottlieb Walde ex decreto vom 21. October 1797. a 4 pro Cent Verzinsung 176 Rthlr. Capital. Nach der Angabe der gegenwärtigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks soll das Capital längst zurückgezahlt sein und das darüber sprechende Hypotheken-Instrument mit der auf demselben befindlichen außergerichtlichen Quittung des Johann Gottlieb Walde de dato Breslau den 6. Juli 1799 haben dieselben zu den Akten überreicht, ohne die gerichtliche Recognition dieser Privatquittung von den Erben des inzwischen verstorbenen Walde bei der Unbekanntheit deren Aufenthaltsorts beschaffen zu können. Auf Antrag der Rudelschen Erben werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument als Erben oder Ehemänner des Partikular: Aeltesten Johann Gottlieb Walde oder sonstigem Rechtsgrunde zu haben vermehren, aufgefordert, innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 7. März 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn angetretenen Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Cassation des Instruments und Löschung der Post im Hypothekenbuche dem Antrage gemäß, verfahren werden wird. Uebrigens werden die Herrn Justiz-Commissarien Hahn und Krull zur etwa nöthigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A n z e i g e n.

69. Breslau. Mit 2000en zur 65ten Klassen-Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst

Dringz, Ohlauer Straße in der Hoffnung.

123 Breslau. Zu vermietthen ist auf der Büttner Straße No. 1. der 3te Etage, bestehend in 7 Stuben, 2 Kabinets, Entree, Küche, Keller und Bodens, gelast, im ganzen, wie auch getheilt, bald oder auf Dieren zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Dienstag den 10. Januar 1832

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. II.

Aufgebot verlornen Staatsschuldsscheine.

4043. Da folgende Staatsschuldsscheine:

No.	25,502.	Litt.	D.	über	100	Rthl.
—	56,272.	—	C.	—	100	—
—	58,201.	—	B.	—	100	—
—	68,630.	—	F.	—	100	—
—	100,066.	—	D.	—	100	—

zusammen über 500 Rthl.

dem Oberamtmann Müller, gegenwärtig zu Neuode in der Grafschaft Glatz bei einer am 27. Mai 1828 zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises in Schlesien, statt gehaltenen Feuersbrunst angeblich abhanden gekommen sind, so werden auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an diese Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben behaupten, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich bis zum 1. Juli 1832 zu melden, oder aber spätestens in dem vor dem Kammergerichts-Referendarius Gradow auf

den 31. Juli 1832 Vormittags um 10 Uhr

hier auf dem Kammergericht angeordneten Termine zu stellen und ihre Ansprüche zu beschleunigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen darauf präcludirt und die gedachten Staatsschuldsscheine für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Den Auswärtigen werden werden die Justiz-Commissarien Nobiling, Robert und Regierungsrath Klebs zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin den 20sten October 1831.

Königlich Preussisches Kammergericht.

End

Subhastations - Patente.

160. Waldenburg den 30. December 1831. Daß zu Lieberödorf, Landeshuter Kreises belegene, ordngerrichtlich auf 58 Rthl. 21 gr. 8 pf. abgeschätzte Johann Gottfried Kahlsche Hofschänke wird im Wege notwendiger Subhastation in dem auf den 19. März 1832. Vormittags 11 Uhr im Gerichtsschranke zu Lieberödorf anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir desig. und zahlungsfähige Kaufleute hiermit einladen.

Das Gräflich von Zieten'sche Gerichtsammt der Herrschaft Aldeibach.

145. Breslau den 30. December 1831. Die zu Sorgau unter No. 17. belegene G. Kadesche Grobseherstelle nebst Auenhause, dorisgerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt, wird

den 17. März k. J.

zu Liebenau peremptorisch in notwendiger Subhastation verkauft. Kaufleute werden dazu vorgeladen, und zugleich alle unbekannten Gläubiger der Kadeschen Eheleute, um in diesem Termine ihre Anforderungen geltend zu machen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Schaueritzsche Gerichtsammt von Dier. und Nieder Liebenau und E. Schaubert.

122. Delitz den 6. December 1831. Das Herzogl. Braunschweig Delitzsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag eines Realgläubigers die notwendige Subhastation des zum Delitz, Tiedtitzschen Kreise des Fürstenthums Delitz belegenen Allodial-Nuterguts Paulwitz, zum Königl. Preuss. Lieutenant Johann Carl Keller gehörig, zu versetzen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 19. Juli 1831. und 22sten November ej. a. auf 21,820 Rthl. 12 gr. 8 pf. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 16. April 1832., und

den 16. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vorkationstermine auf

den 17. October 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Justizrath Wiedeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Credite abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Vorkationstermin etwa einkommenden Credite in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern den Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietenden Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Realratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delitzches Fürstenthumsgericht.

Eleinow.

19. Fürstenthum den 18. Novbr. 1831. Im Wege der Execution soll der nach

nach dem Nutzungs-Ertrage auf 945 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., und nach dem Materialienwerth auf 645 Rthlr. 15 Sgr. ordsgerechtlich abgeschätzte sogenannte Zolls-freischam No. 1. in Nieder-Wernersdorf, Volkshainer Kreises, der Caroline verehlt. Seiler geb. Wagner gehörig, in den auf

den 30. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr, und

den 5. März 1832. Vormittags 10. Uhr hier, und perem-torie den 14. April 1832. Nachmittags 2 Uhr

in dem sub hasta gestellten Grundstück, anberaumten Licitationsterminen öffent-lich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Rechtsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenthein und Rehasloß.

89. Ratibor den 9. December 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesge-richt von Oberschlesien soll auf den Antrag der Fürstbischöflichen Ober-Hospitals-Kommission zu Reife das im Reisser Kreise belegene, und wie die an der Gerichts-stelle ausliegenden, auch in unserer Registratur einzulegende Taxe nachweist, im Jahre 1831. durch die Reiss-Groutfauer Fürstenthums-Landschaft nach dem Nut-zungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 17423 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf abgeschätzte inter-mäßige Vorwerk Walldorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subha-Station verkauft werden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden da-her hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen:

den 7. April 1832, und

den 7. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremito-riſchen Termine

den 20. October 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Zöllmer in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Substation danielst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Vorwerks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2736. Breslau den 8. Juli 1831. Die im Hirschberg'schen Kreise gelegenen Güter Berthelsdorf und Bober-Allersdorf, so wie das im Edwienberg'schen Kreise gelegene Gut Eschischdorf nebst Zubehör Riemendorf und Neumühle, zur Carl Heinrich Sigismund v. Rothkirch-schen Encreurmasse gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subha-Station verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt, und zwar:

1) von dem Gute Berthelsdorf	73,887 Rthl. 21 Sgr. 3 Pf.
2) von dem Gute Bober-Allersdorf	4,923 — 15 — —
3) von dem Gute Eschischdorf nebst	
Zubehör Riemendorf und Neumühle	19,025 — 18 — 5 —

zusammen 97,836 Rthl. 24 Sgr. 8 Pf
D.

Die Bietungstermine stehen:

am 18. November d. J.,

am 21. Februar l. J. und der letzte Termin

am 25. Mai l. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landessgericht's-Präsidenten Herrn Korb im Partheizimmer des Ober Landessgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote auf jedes einzelne Gut zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

4044. Mißisch den 16. November 1831. Es ist die freiwillige Subhastation der den Ernst Hartmannschen Erben gehörigen Fleisckbant. Gerechtigkeits nebst zugehörigen Wiesen: Antheils, welche auf 60 Rthlr. gewürdigt worden, verfügt, und der einzige und zwar peremptorische Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

anberaumt worden. Bistig- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

4135. Grünberg den 26. November 1831. Das Tuchmacher Samuel Gierische Wohnhaus No. 84. im dritten Viertel hinter: Vorstraße, taxirt 38 Rthlr. 12 Sgr., soll im Wege der Subhastation in terminis

den 25. Februar l. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4036. Hirschberg den 4. November 1831. Die sub No. 156. zu Lemnitz belegene, unterm 30. August 1830. ordnungsgemäß auf 294 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Kleingärtnerei. wird in terminis

den 3. Februar 1832.

in der Gerichts- Kasse zu Lemnitz öffentlich, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, weshalb wir alle bistig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lemnitz

Bezt.

2746. Leobschütz den 21. Juli 1831. Die sub No. 1. des Hypothekensuchs von Kreuzendörff eingetragene, dem Erbknecht Eduard Hoffmann gehörige robotterte Erbknechtserei, welche auf 12 348 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. veranschlagt taxirt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf

den 19. October 1831, auf

den

den 23. December 1831, und auf

den 25. Februar 1832

in der Gerichtskanzlei zu Sopau angesetzt worden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit der Eröffnung eingeladen, daß in dem letzten Termine an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Güter des Deutschen Ordens.

3745. Hirschberg den 27. October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Nieder-Verbis orf, Schönauischen Kreises, belegen, dem Meichior Kaupach gekörnten, und nach dem Ertragswerthe auf 503 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Materialwerthe auf 249 Rthlr. abgeschätzten Gärtnersstelle, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 28. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauischen Kreises.

Erkufus.

4141. Goldberg den 2. December 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottlob Scholz gehörende, unter No. 98. zu Nieder-Harperdsdorf belegene, ortsgerechtlich auf 90 Rthlr. taxirten Handlarsstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen Bietungstermine

den 20. März 1832. Nachmittags 3 Uhr zu Nieder-Harperdsdorf an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das G. G. Gesamt Nieder-Harperdsdorf.

3733. Ratibor den 23. Septbr. 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der verechl. Salarica-Kassen-Rendant Hartner das im kublischer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängen, auch in unserer Registratur einzuf. henden Taxen nachweisen, im Jahre 1831. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs- Ertrage zu 5 pro Cent auf 42,241 Rthlr. 25 Sgr. 7 pf. abgeschätzte Rittergut Mollna, so wie das im kublischer Kreise belegene, gleichmäßig auf 19,938 Rthlr. 14 Sgr. 2 pf. abgeschätzte Rittergut Etlasno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle heiß- und zahlungsbräutige Kauflustige werden daher hiers durch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Termine

den 8. März,

den 13. Juni,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 12. September 1832.

jedesmal Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Präsidenten in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gedote entweder auf jedes Gut einzeln, oder auf beide zusammen auf 71,574 Rthlr. 21 Sgr. 5 pf. abgeschätzte Güter zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern keine

keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4031. Ramskau den 5. October 1831. Daß dem Stellenbesitzer George Krücke gehörige, zum ehemaligen Hospital-Vorwerk gehörig gewesene, in der Breslauer Vorstadt gelegene sub No. 13 des Hypothekenbuches verzeichnete Grundstück von 6 Morgen 1:6 □ R Maadeburger gerichtlich auf 258 Rthlr geschätzt, wird im Wege der Exekution subhastirt. Der einzige Bietungstermin ist auf den 28. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Director Geyer anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

2687. Ratibor den 11. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation bieten wir hierdurch das den Gastwirth Elegenbirtschien Erben gehörige, in der Braungasse No. 51. gelegene, nach dem materiellen Werthe auf 2638 Rthlr. 22 gr. 6 pf., und nach dem Ertrage auf 2531 Rthl. 10 gr gerichtlich gewürdigte Haus zum öffentlichen Verkauf aus, setzen in unserm Sessionszimmer die Bietungstermine auf

den 17. September 1831. Vormittags um 9 Uhr,

den 19. November 1831. Vormittags um 9 Uhr

und peremptorie auf

den 14. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

fest, und laden Kauflustige vorzüglich zu dem Letztern mit dem Bemerken ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gezehe keine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Stadtgericht.

3768. Beneschau den 24. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 115. des Hypothekenbuches vom Dorfe Beneschau, daselbst liegende, dem Franz Haend zu Smoltau gehörige, auf 120 Rthlr. taxirte Ackerparzelle metßbietend verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

auf den 6. December d. J.,

auf den 10. Januar f. J.,

und der letzte und peremptorische

auf den 14. Februar f. J.

in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden im letzten Termine zur Kenntniß gebracht.

Fürst Richnowskisches Justizamt der Herrschaft Beneschau

2853. Habelschwerdt den 6. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Müller Johann Förster gehörige, zu Eisersdorf gelegene sogenannte Saalhaus-Mühle sub No. 63., zu welcher gegen 24 Morgen Acker

Ackerland und Wiesen gehören, und welche gerichtlich, wie die in unsrer Gerichtsstelle und im Gerichtskreisam zu Eisersdorf einzusehende Taxe ersieht, nach dem Material, Werthe auf 1524 Rthlr. 25 Sgr. 11 Pf., nach dem Nutzungswerthe auf 2782 Rthlr. 15 Sgr. 11 Pf., nach dem mittlern Werthe also auf 2153 Rthlr. 20 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 10. October d. J. Vormittags 9 Uhr,

— 10. December,

— 10. Februar l. J. Vormittags bis 12 Uhr

und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr angesetzten Terminen, von welchen die ersten beiden hienächst, der letztere und peremptorische hingegen in der Gerichts-Kanzlei zu Eisersdorf statt finden, an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und Besitzabgabe werden hiedurch mit dem Beifügen eingeladen, daß ihnen diese Mäße, wenn nicht gesetzliche Anstände vorkämen, dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden

Daß Obrist-Lieutenant Freiherrlich von Bleibstein-Eisersdorfer Gerichtsam.

3752. Delß den 7. October 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des Concurses die nothwendige Subhastation der zu Juliusburg im Fürstenthume Delß beleghenen, zum Vermögen des Pfarrer-Kuchlermeister Carl Spürer gehörigen Grundstücke, nämlich:

a) das Haus No. 44;

b) das Haus No. 45;

c) das Grundstück No. 13. und dem Pfarrer-Kuchler;

zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 17. Juli a. c. resp. auf 237 Rthlr. 10 Sgr., 411 Rthlr., 241 Rthlr. 18 Sgr. und 42 Rthlr. 15 Sgr. magistratualisch abgeschätzten Grundstücke zu beizien fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzeln peremptorischen Licitations-Termine vor dem Deputirten, Herrn Assessor Neitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

3961. Breslau den 30. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem August Pöschel gehörigen, zu Wolanowitz sub No. 13. gelegenen, aus 9 Morgen 12 1/2 R. bestehenden Wiesengrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 485 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauf-lustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 10. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Justizrath v. Diebitz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder
durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandat-
tarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote
zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

3007. Hagnau den 20. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub
No. 8. zu Döberichau belegenen, auf 4454 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Gottfried
Ehlerschen Bauerguts haben wir drei Bietungstermine, von welchem der letzte per-
emptorisch ist, auf

den 3. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

den 12. Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr

an hier zu Hagnau, und

den 13. April 1832. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Panktenau anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige
Kaufslustige auf, sich gedachtermaassen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und dem-
nächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Kammerherrl. Freyherrl. von Rothkirch, Trachsche Gerichtsbamt der
Panktenauer Majorats-Güter.

Wecker, Justiz.

3719. Jauer den 12. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Friedrich
Gebauerischen Wassermühle No. 9. in Prausnitz, mit 4½ Schl. Acker, einem Gar-
ten und einem Wiesenfleck, welche laut ortsherichtlicher Taxe vom 5. d. M. nach
dem Nutzungsertrage auf 736 Rthlr. und nach dem Bauanschlage auf 920 Rthlr.
26 Sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf

den 26. November und

den 24. December c.,

hier in Jauer, der letzte und peremptorische aber auf

den 6. Februar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

in Prausnitz anberaunt worden, zu welchem beßig- und zahlungsfähige Käufer
sich hierdurch vorgelassen werden.

Das Gerichtsbamt der Herrschaft Prausnitz.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

4269. Frankenstein den 2. December 1831. Von Seiten des unterzeich-
neten Gerichtsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zwi-
schen dem Freientheilsbesitzer Johann Goldeswien Eheleuten zu Groß-Peterwitz, die
siger Kreises, bisher bestandene Gütergemeinschaft, auf Antrag der verehlt. Goldes-
wien'schen Frau, ausgesprochen worden.

Das Gräfl. von Strachwitz Groß-Peterwitz's Gerichtsbamt.

B e y l a g e

No. 11. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 10. Januar 1832.

Subhastations-Patente.

3135. Breslau den 25. Jult 1831. Das auf dem Vincenz-Erbing Proo. 115. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. und 6. belegene Grundstück, dem Gottfried Kusche gebdrig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2626 Rthl. 9 Egr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2604 Rthl. und nach dem Durchschnittswerthe 2615 Rthl. 4 Egr. 6 Pf. Die Bietungsgelder mne stehen

am 17. November 1831,

am 24. Februar 1832 und der letzte

am 4. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn v. Amstetter im Partheizimmer Pro. 7. des Königl. Stadigerichts an. Zahlungs- und besichfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefördert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Ausstände eintreten, erfolgen wird. Die Kaufbedingungen sind folgende; daß

- a) der Kauf im Pausch und Bogen erfolge;
- b) der Käufer das Kaufgeld 8 Tage nach Publication des Adjudications-Beschrides baar ad depositum zahle, oder wenigstens so viel einzahle, als von dem Kaufgelde nach Befriedigung der auf dem Grundstücke haftenden Capitalien übrig bleibt, dagegen die eingetragenen Schulden übernehme und die Befreiung der Kuscheschen Erben von deren persönlichen Vertretung bewirke;
- c) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, sämtliche Kosten der Taxe, Subhastation, Adjudication, Werthstempel und Natural-Übergabe übernehme;
- d) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, die auf dem Grundstück haftenden, Rubr. 11. eingetragenen und sonstigen Lasten übernehme, auch etwaige rückständige Abgaben berichtige.

Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Königl. Stadigericht.

v. Blankensee.

3940. Sprottau den 1. November 1831. Auf den Antrag der Erben soll die

die zum Nachlasse des George Friedrich Seewald in Wittgendorf gehörige Haus-
lernabnung, welche auf 407 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, in dem auf
den 1. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Jakob anberaumten perempto-
rischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich gegen Meistge-
bot verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu jenem Termine mit
dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Verbindenden nach einge-
holter Genehmigung der Interessenten, insofern keine gesetzliche Hindernisse ent-
gegen stehen, wird ertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4098. Hirschberg den 18. November 1831. Wir machen hierdurch be-
kannt, daß das sub No. 115. hieselbst gelegene, auf 2181 Rthl. 25 Sar. abge-
schätzte, dem Ernst Gottfried Siegert gehörige Haus, zu welchem sich in dem
angestellten Termine 1 in Biele gefunden, in termino
den 6ten März 1832

als dem anderweiten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation
öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

Edictal - Citation

2871. Breslau den 27. Juli 1831. Am 28. Februar vorigen
Jahres starb zu Schweidnitz der dasige Conrector am evangelischen Gym-
nasium, Christian Albert Vogelsang, ohne Hinterlassung eines Testamen-
tes, und ohne daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches
Erbrecht auf dessen Nachlaß darzuthun, vermocht hätte. Auf den An-
trag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten
Erben des gewesenen Conrectors Vogelsang hierdurch öffentlich aufgefor-
dert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtsgebäude vor dem ernannten De-
putirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Kleinow anstehenden
Termine zu melden, ihre Erbansprüche auf des Verstorbenen Nachlaß
gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu ge-
wärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens
in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß
des verstorbenen Conrector Vogelsang ein gesetzliches Erbrecht darzuthun
vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und
als solches behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präclu-
dirt werden, so daß sie die künftige Disposition des erschienenen Erben
über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Subhastations - Patent

4237. Waldenburg den 6. December 1831. Das zu Gottesberg in der Vorstadt gelegene Samuel Königsche Haus und Ackerstück No. 204. und das Acker- und Wiesenstückchen No. 36., welche Besigungen zusammen auf 170 Rthl. gerichtlich taxirt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu auf

den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

2752. Schwerdnitz den 19. Juli 1831. Das zu Rogau am Zobtenberge liegende, ortsgerichtlich auf 2818 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigte zweifelhafte Bauergut, Fol. 29. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution in denen Terminen:

den 27. September,

den 28. November, und peremptorie

den 13. Februar 1832 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rogau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen. Die taxa fundi ist in loco Rogau, als auch im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamtes jederzeit zu ersehen.

Das Landrath v. Wengky Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal - Citation.

98. Breslau den 9. December 1831. Das auf dem Bürgerwerder an den Kasernen No. 1053 des Hypothekenbuchs, neue No. 5. und 6. belegene Haus, dem Bürger und Schlossermeister Hellwig civiliter, dem ehemaligen Kaufmann Kupatz naturaliter gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt nach dem Materialienwerthe 4936 Rthl. 5 Sgr. 3 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 7126 Rthl., mithin beträgt der Durchschnittswerth 6031 Rthl. 2 Sgr. 7½ Pf. Die Versteigerungstermine stehen

am 8. März 1832.

am 9. Mai 1832. und der letzte

am 13. Juli 1832. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wallenhaupt im Parthenonzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bezugsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden auch die ihrem Wohnorte nach unbekannten Realgläubiger, die Christiane Wilhelmine verchlichte Schubert, geborne Scheiber, und der Getreidehändler Heinrich Fritsch hienort vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Besibietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragten

tragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzten ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Forderungen bedarf, verfügt werden. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte einzusehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

95. Nicolai den 29. Novbr. 1831. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zu der Samson Jacobowitschen Verlassenschaft gehörigen sub No. 80. dieselbst belegenen Realitäten, welche nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten zusammen auf 1670 Rthlr. 6 szr. 8 pf., nach dem Ertragswerthe der Gebäulichkeiten aber auf 1750 Rthlr. 6 szr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt worden sind, im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremptorischer Vocationstermin auf

den 19 März 1832. Nachmittags 2 Uhr anberaumt worden ist. Zahlungs- und beipflichtige Kaufmänner werden daher zur Abgabe ihrer Geote, unter Gewährung des Zuschlags, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, hiezu eingeladen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Vocationstermine bei Vermeidung des Verlustes derselben auf ewige Zeiten hierdurch aufgefordert.

Fälschlich Anhalt Cöthen Plesner Stadtgericht.

Glündel.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

21. Gubrau den 20. November 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Müllermeisters Benjamin Pätzold dato der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an die Masse auf

den 13. März 1832. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden hierzu die Gläubiger mit der Warnung vor, daß die Ausenbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Denjenigen Gläubigern, welche per mandatarium erscheinen wollen, wird der Herr Justiz-Commissarius Nagel zu Wobiau in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

8. Glogau den 28. October 1831. Ueber den Nachlaß des am 9 Februar 1814. zu Campern verstorbenen vorwärtigen Landraths Sigismund Ernst Friedrich Georg von Hooke ist heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des genannten v. Hooke haben ihre Forderungen in terminis

den 14. April 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow, auf hiesigem Schloß anzumelden und zu becheinigen. Die Ausenbleibenden aber werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
von Göge.

3695. Glogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vermalten Witbat: Land- & Schlossen- & Societät verwaltenden Intelligenz, wegen auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwaigen noch bekannte Gläubiger der gedachten Societät werden daher eingeladen, in termino

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts- Assessor Graf zu Dobna auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von den bei etwaiger Unbekanntheit die J. E. Rathe, Passenge, Fichtner und Treutler, und die J. E. Wunsch und Lünkel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, J. E. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, aller etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hierauf zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordnung vom 16. Mai 1825, mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Goge.

Ausgebotene Depositat - Massen.

127. Görlitz den 29. November 1831. Nachgenannter, ihrem Leben oder ihrem Aufenthalte nach unbekannter Personen gehören folgende in unserem Deposito seither verwahrte Gelder;

- 1) Zimmergeselle Joh. Christoph Adam zu Görlitz 99 Rth. 24 sgr. 5 pf.;
- 2) Bauer Joh. George Altmann zu Nicolausdorf 6 — 21 — 6 —
- 3) Johanne Regine Balzer zu Görlitz 4 — 23 — 9 —
- 4) Maurergeselle Joh. Friedr. Bund in Görlitz 4 — 21 — 9 —
- 5) Erben des Landfuhrmanns Christoph Bernsdorf zu Schützenhain 33 Rthl. 12 sgr. 1 pf.
- 6) Elisabeth Donat geb. Stilling in Görlitz 13 Rthl. 15 sgr. 4 pf.
- 7) Erben des Christian Gottlieb Edelman in Görlitz 2 Rth. 27 sgr. 9 pf.

- 8) Stadtschreiber Christoph Gottlob Fritzsche in Lauban 35 Rthlr.
27 sgr. 1 pf.
- 9) Erben der Anne Rosine Gebickemeier in Görlitz 111 Rth. 11 sgr. 8 pf.
- 10) Erben des Kaufmanns Joh. Christian Geißler in Görlitz 14 Rth.
5 sgr. 9 pf.
- 11) Erben der Advokat Göbel in Lauban 92 Rthl. 23 sgr. 4 pf.
- 12) Erben der Johanne Friedrike Helm in Görlitz 32 Rth. 19 sgr. 1 pf.
- 13) Erben des Schreibers Michael Hahn in Görlitz 32 Rth. 21 sgr. 6 pf.
- 14) Erben des Stadtsoldaten Joh. Samuel Huckauf in Lauban 27 Rth.
22 sgr. 3 pf.
- 15) Carl Traugott Fochmann in Görlitz 12 Rthl. 22 sgr. 5 pf.
- 16) Erben des Soldaten Johann George Kern in Görlitz 47 Rthlr.
23 sgr. 9 pf.
- 17) Erben des Bauers Friedrich Lange in Weiskendorf 11 Rth. 20 sgr. 6 pf.
- 18) Erben des Baierschen Soldaten George Lindner in Lauban 13 Rth.
28 sgr. 3 pf.
- 19) Erben des Gärtners George Christoph Lindemann in Görlitz 48 Rth.
4 sgr. 4 pf.
- 20) Traugott Leberecht Mauksch in Görlitz 159 Rth. 7 sgr. 2 pf.
- 21) Joh. Christoph Meißnersche Concursmasse in Görlitz 104 Rthlr.
9 sgr. 8 pf.
- 22) Joh. Christoph Mühlesche Concursmasse in Görlitz 33 Rth. 4 pf.
- 23) Schneiderbursche Johann Gottlieb Neumann in Görlitz 35 Rthlr.
6 sgr. 4 pf.
- 24) Erben der Johanne Charlotte Paulitz in Görlitz 14 sgr.
- 25) Johann Samuel Rüffer in Görlitz 8 Rthl. 6 sgr.
- 26) Erben der Marie Dorothea Rudolph in Görlitz 1 Rth. 24 sgr. 5 pf.
- 27) verw. Schulz geb Thomas in Görlitz 12 Rth. 10 sgr. 2 pf.
- 28) Erben der Anne Catharine verw. Soldat Spließborn in Görlitz
25 Rthl. 6 sgr. 6 pf.
- 29) Erben der Sophie Scholz gebornen Altmann in Görlitz 13 Rthlr.
11 sgr. 4 pf.
- 30) Erben des Joh. Gottlieb Stöckel in Lauban 55 Rth. 26 sgr. 5 pf.
- 31) Erben der verw. M. Schneider ip Laubag 191 Rth. 5 sgr. 9 pf.
- 32) Erben des Nachtwächter Gottfried Schröder in Görlitz 34 Rthlr.
11 sgr. 9 pf.

- 33) Bücherverleiher Ulreich und Kupferschmidt Krädler aus Köchlig, Gebungen aus dem Corporal Randel'schen Schuldenwesen zu Lauban 13 Rthl. 16 sgr. 10 pf.
- 34) Erben des Johann Gottlieb Winkler, gestorben 1811 in Görlitz 28 Rthl. 19 sgr 7 pf.
- 35) Erben des für todt erklärten Gottlob Sigismund Winkelman in Görlitz 113 Rthl. 17 sgr. 7 pf.
- 36) Sattlermeister Christoph Traugott Zäschersche Concurßmasse zu Görlitz 41 Rthl. 3 pf.
- 37) Erben des Einwohners George Friedrich Hänisch in Görlitz 61 Rth. 25 sgr. 5 pf.
- 38) Erben des für todt erklärten Gottfried Gollmer aus Penzig 14 Rth. 3 Sgr 6 pf.
- 39) Erben des für todt erklärten Johann Heinrich Schuchard in Görlitz 6 Rth. 26 sgr 1 pf.
- 40) Concurßmasse der Besizerin von Sohrnundorf von Roy 4 Rthlr. 14 sgr. 7 pf.
- 41) Erben des Gedlungehäusler Daniel Trmschler zu Friedersdorf 1 Rth. 8 sgr. 1 pf.
- 42) Tuchmacher Bundesmann müßte Brandstelle vom Hause No. 698. in Görlitz 4 Rthl. 18 sgr. 3 pf.
- 43) Dornach müßte Brandstelle daselbst 1 Rthl. 16 sgr. 8 pf.
- 44) Herbst dergleichen 7 Rth. 8 sgr. 3 pf.
- 45) Bücke dergleichen 7 sgr. 5 pf.
- 46) Müller dergleichen 2 Rthl. 9 sgr. 10 pf.
- 47) Oppermann dergleichen 42 Rth. 23 sgr. 3 pf.
- 48) Rambusch dergleichen 17 Rth. 10 sgr.
- 49) Riesche dergleichen 23 sgr. 5 pf.
- 50) Theurich dergleichen 1 Rth. 23 sgr. 7 pf.
- 51) Brandstellen No. 179b c d, 48b und 299b, deren Eigenthümer unbekannt sind 24 Rth. 2 sgr. 9 pf.
- 52) Wirsig dergleichen 4 Rth. 16 sgr. 5 pf.
- 53) Anne Rosine Schiller dergleichen 21 Rthl. 16 sgr. 1 pf.

Diesen Eigenthümern oder deren Erben machen wir in Gemäßheit des §. 391. des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung urd auf diesfällige höhere Anweisung hierdurch bekannt, daß diese Geldsummen bei ferner unter-

blria

bleibender Abforderung aus unserer Depositalkasse zur allgemeinen Justiz-
 Officianten-Wittwenkasse abgeliefert werden sollen.

Wir bemerken dabei, daß diese Deposita durch ihre zinsbare Anlegung
 nach und nach zu dem jetzigen Betrage herangewachsen sind, daß aber einigen
 und zwar unter den Nummern 6, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 18, 22, 30,
 31, 33, 36, 37, 47, 48, 51 und 53 einiger Verlust bevorsteht, weil auf
 das im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerte Gut, worauf sie
 hypothekarisch haften, ein zur völligen Deckung des Kapitals und der Zinsen
 ausreichendes Kaufgeld nicht geboten worden.

Königl. Preuss. Landgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

109. Neumarkt den 15. Decbr. 1831. Alle diejenigen, welche an nach-
 stehend bezeichnetes und angeblich verloren gegangenes Document, als: die Schulds-
 und Hypotheken-Versicherung des Johann Gottlieb Dresler vom 14. August
 1823. über seinem Verläuren S. ner schuldig gebliebene Kaufgelber nebst Hypo-
 thekend ein in vim recognitionis der sub dato instrumenti erfolgten Eintra-
 gung auf dem Kreid am 21. No. 12 zu Einsdorf, verbunden mit der unterm
 7. März 1821.e intabulirten Cession an den Wötkermeister Kammer und einer
 Ausfertigung der Cession's-Verhandlung vom 15. Juni 1831. für den Bauer
 Christoph Eito zu Radendorf; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder son-
 stige Inhaber, Ansprüche zu haben annehmen, werden hiermit aufgefordert, in-
 nerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr
 vor und zu Einsdorf angeetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nach-
 zuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen präcludirt, fihnen damit ein
 ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für ungültig er-
 klärt werden wird.

Das Gerichtsamt Einsdorf.

A u c t i o n e n.

156. Breslau den 9. Januar 1832. Die heut begonnene Auction der zur
 Concursmasse des Kaufmann Müller gehörigen Speereiz-, Material- und Farbes-
 waaren, Taback und Handlungs-utensilien wird Morgen und Uebermorgen, als
 den 10ten und 11ten d. M., im blauen Hause in der Matbrassstraße vor dem
 Oderthore fortgesetzt.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

157. Breslau den 7. Januar 1832. Es sollen am 16. d. M. Vormit-
 tags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgeflasse No. 49. am
 Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwandzeug, Betten, Klei-
 dungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zah-
 lung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Mittwoch den 11. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. II.

B e k a n n t m a c h u n g.

182. Breslau den 10. Januar 1832. Behufs anderweltiger Vermietung des großen Bodens auf dem Artillerie-Schuppen im Bürgerwerder, steht im Bureau der Garnison-Verwaltung, Neumarkt No. 6. am 18ten d. M. ein Auktionstermin an, welches mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die diesfälligen Bedingungen zuver bei uns eingesehen werden können.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Wäcker.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen

154 Breslau den 4. Januar 1832. In dem Depositorio des unterzeichneten Inquisitorats befindet sich ein blautuchener, mit rothem Flanell gefütterter Mantel, (wahr ebenlich einem Landmanne gehörig) welcher einige Wochen vor, oder bald nach Michaelis a. pr. auf der Dölauer Straße in Breslau gefunden worden sein soll. Der Eigenthümer desselben wird hiemit aufgefordert, sich spätestens auf den 28. Januar c. in dem Verhörzimmer No. 4. des hiesigen Inquisitorats vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Kausler zu melden, und seine Eigenthums-Ansprüche genügend darzuthun. Im Fall bis nach Ablauf des gedachten Termins Niemand erscheinen sollte, wird über den Mantel den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

155. Breslau den 4. Januar 1832. In einer bei unterzeichneten Königl. Inquisitorat schwebenden Criminal Untersuchung sind folgende Gegenstände, als wahrcheinlich entwendet, in Beschlag genommen worden:

- 1) Eine wahrcheinlich polnische Cavallerie-Uniform von grobem grauen Tuche mit schwarzen Kragen, mit rothem Tuch und Schnüren besetzt, auf dem rothen Aufschlägen steht die Zahl 5, und auf dem Unterfutter von grüner Leinwand mit schwarzer Dinte Grzymala geschrieben.
- 2) Eine ähnliche Uniform von etwas feinerem blauen Tuch mit Kragen, Aufschlägen und Besatz von blaßrothem Tuch und Schnüren und mit Unterfutter von feinerer grauer Leinwand. Von beiden Uniformen sind die Knöpfe abgeschnitten.
- 3) Ein kleiner viereckiger roth angestrichener Tisch mit einer Schenke und einem Untersatz.

Es werden nun alle diejenigen, welche an diesen Gegenständen Eigenthums-Ansprüche zu haben verweinen, oder darüber Auskunft zu geben vermögen, hiers durch aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen, spätestens aber in dem auf

den 25. Januar c. Vormittags 10 Uhr

im Verhörszimmer No. 5 des k. k. Inquisitionsk. Gebäudes vor dem Königl. Ober-Landesgerichte's Referencarius v. Abel anberaumten Termine, zu melden, sich als Eigenthümer zu legitimiren, und die weiteren Verhandlungen, so wie eventualiter die Herausgabe der Güter zu gerichtlichen. Sollte innerhalb dieser Frist und spätestens in dem anberaumten Termine sich niemand melden, so wird über die in Rede stehenden Gegenstände nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften anderweitig verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitionsk.

Subhastations-Patente.

159. Landeshut den 21ten Decmber 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Zirkelschmidt Lemme gehörige sub No. 170. in hiesiger Stadt belegene und auf 361 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Haus in dem

auf den 19. März 1832.

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Roge in unserm Instructionszimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsüchtige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

152. Neustadt den 2. Januar 1832. Das zu Wiese, Mönstädter Kreisbez. sub No. 16. g. l. eine, nach dem verstorbenen Hanns Rinde h. m. l. theilene, aus 726 Rthl. 27 Sgr. 4 pf. geschätzte Laubentale Bauergut soll theilungsbalder in dem

den 16. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst peremptorisch angelegten Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu b. f. g. und zahlungsfähige Käufer einladet

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

119. Frankenstein den 6. Decr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die notwendige Subhastation des sub No. 45. zu Zuberberg gelegenen, und auf 811 Rthlr. abgeschätzten Hauses im Wege der Execution verfügt worden, so werden Kaufsüchtige hietdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 7. April 1832. Nachmittags um 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Zuberberg vor dem Königl. Ober-Land-Justiz-Rath Assessor Hrn. Proffke anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

161. Neudorf den 22. Decmber 1831. Die sub No. 33. zu Polnisch-Teipe, Falkenberger Kreisbez., belegene Angerbäuerstelle, welche outgerichtlich auf 79 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Der einzige Licitations-Termin ist auf

den 27. März 1832.

auf dem Schlosse zu Polnisch-Teipe anberaumt und hat der Meist- und Bestbietende und Z. hluncksförderer den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Tage und Kaufbedingungen können zu jeder beliebigen Zeit bei uns nachgesehen werden.

Gerihtsamt von Polnisch-Teipe.

Lupfer.

147. Reichenbach den 31. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 21. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Köllischen, Reichenbacher Kreisseß, eingetragene, dem Johann Gottlieb Gabel gehörige und ihrem Werthe nach auf 671 Rthlr. 10 Sgr. und dem Materialwerthe nach auf 704 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle, wozu außer dem Wohn- und Wirtschaftsgesäude ein Obst- und Grasgarten von circa 2½ Morgen und ohngefähr 7 Moränen Acker im Felde gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten preimtorischen Termine

den 22. März 1832.

auf dem Schlosse zu Köllischen verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schriftlichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei als auch im Gerichtskreiskamm zu Köllischen, eingesehen werden.

Das Gerichtskamm Köllischen,

73. Reichenbach den 20. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub fol. 3. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinfelfersdorf, Reichenbacher Kreisseß, eingetragene, dem Gottlieb Häse gehörige und seinem Materialwerthe nach auf 4221 Rthlr. 18 Sgr., seinem Nutzungswerte nach aber auf 2028 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauhaus, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgesäuden ein Obst- und Grasgarten, ohngefähr 68 Moränen tragbarer Acker und gegen 71 Morgen Forstgrund gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen

den 15. März

den 17. Mai und

den 16. Juli

} künftigen Jahres

von welchen aber erst der letzte der preimtorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen in der Amtskanzlei zu Steinfelfersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schriftlichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei als auch im Gerichtskreiskamm zu Steinfelfersdorf eingesehen werden.

Das Reichsadv. v. Königl. d. Gerichtsamt der Steinfelfersdorfer Güter,

4181. Breslau den 25. November 1831. Daß auf dem Ringe hinter der Riemerstraße No. 2046 b. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Goldarbeiter Schuler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 2539 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungswerte zu 5 pro Cent aber 2021 Rthlr.

2021 Rthlr. 10 Sgr., und dem Durchschnitt 2280 Rthlr. 8 Sgr. Die Ver-
 lungstermine sehen:

am 14. Februar,

am 13. April Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 19 Juni 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl.
 Stadtrichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstücker werden hierdurch auf-
 gefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären
 und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
 keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß dieses Haus durch einen Neubau mit dem
 Hause No. 2046a. verbunden ist, und daß die Käufer für jedes Haus ihre
 Gebote besonders abgeben müssen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange
 an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadgericht.

v. Blankensee.

4182. Breslau den 25. November 1831. Das auf dem Ringe an der
 Riemerzeile No. 2046a. des Hypothekenbuchs, belegene Haus, dem Goldarbeiter
 Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
 Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe
 2250 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., nach dem Kaufanbetrage zu 5 pro Cent aber
 4731 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnitt 3490 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. Die
 Verlungstermine sehen:

am 14. Februar Vormittags 11 Uhr,

am 13. April f. J. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 19 Juni 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl.
 Stadtrichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstücker werden hierdurch auf-
 gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklä-
 ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
 keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß dieses Haus mit dem Hause No. 2046b. das
 gleichfalls subhastirt wird, durch einen Neubau verbunden ist, für jedes aber
 die Gebote besonders abgegeben werden müssen. Die gerichtliche Taxe kann
 beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

4202. Rupp den 5 December 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub
 No. 35. in Colonie Sacken, Doppelten Kettes, belegene, gerichtlich auf
 208 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Friedrich Prokoppschen Coloniestelle steht
 am Termin auf

den 23. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

Die

hier an und wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslüste ein, sich des-
hufß Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig be-
vollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit
dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen wer-
den soll, insofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die spe-
cielle Lage, so wie die Verkaufsbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier
einzusehen.

Königl. Justizamt.

3577. Muskau am 8. October 1831. Die zu Schleife unter No. 16. be-
legene, dem Mathes Nickel zugehörige, gerichtlich auf 262 Rthlr. 5 Sgr. abge-
schätzte Schillachische Ganzbauer-Nahrung soll wegen Schulden in den Bietungs-
terminen

den 26. November,

den 28. December c. und

den 28. Januar a. f.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden
verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslüste vorgeladen werden.

Gürzil. Pucklerisch & Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

4231. Rosenberg den 9. Decbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläu-
bigers wird die zu Komnitz belegene sub No. 24. des Hypothekenbuchs verzeichnete
Mühle und Freistelle, dem Martin Hadassik gehörig, in einem einzigen Bietungs-
termine

den 23. Februar Vormittags 9 Uhr

zu Schoffwitz subhastirt werden, und soll der Zuschlag sofort erfolgen, wenn nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die gerichtliche in hiesiger
Registatur einzusehende Taxe ist auf den Fall, wo ein von der Guts Herrschaft
in Anspruch genommenes Ackerstück denselben zufallen sollte, auf 186 Rthlr. 17 Sgr.
6 pf., wenn das Ackerstück aber bei dem Gute verbleibt, auf 224 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf.
festgestellt. Jeder Licitant hat eine angemessene Caution zu erlegen, oder einen
zulässigen Bürgen zu stellen, ehe er zur Licitation zugelassen werden kann.

Gerichtsamt der Majorats- Herrschaft Schoffwitz und Komnitz.

3913. Eichenhal den 22. October 1831. Das zu Schmortscheffen sub
No. 394. belegene Haus des Hottwald, welches auf 105 Rthlr. 10 Sgr. ordnges-
richtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kaufslü-
stige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu ge-
wärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß
im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtrichter.

3743. Muskau am 26. October 1831. Das hieselbst in der Köbelner
Gasse unter No. 140. und 141. belegene, dem Schön- und Schwarzfärber Schmidt
gehörige, auf 1116 Rthlr. 7 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte brauerechte Haus soll
Schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hierzu drei Bie-
tungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 16. December c.,

den 19. Januar f. J. und

den 21. Februar f. J.,

jedes-

sechsmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem Kaufstuge einzuladen werden.

Königl. Preussisches Hofgericht der freien Strandesherrenschaft Muskau.

3042. Breslau den 11. August 1831. Das im Obthauer Kreise gelegene Dominal-Erbpachtsgut Bergel, zur Vertheilung v. Schmittauchen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 5773 Rth. 10 Sgr. Die Versteigerungstermine stehen
am 20. December 1831,
am 22. März 1832 und der letzte Termin
am 22. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn. Schmittauchen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufstuge werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die ausgenommene Taxe kann in der Registratur des Oberg-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3720. Reichenbach den 19. October 1831. Im Wege der notwendigen Subhastation soll der sub Fol. 23. im Hypothekenduche über die Gemeinde Steinfeldersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Carl Läger gebürtige, und seinem Ruchungler age nach auf 756 Rthl. 26 Sgr., die Grundstücke aber auf 440 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Feldgarten, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ein Garten, Wiesen, Ackerland und Waldung gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen:

den 10. December 1831,

den 12. Januar und

den 9. Februar 1832,

von welchen aber erst der letzte der peremptorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen in der Amtskanzley zu Steinfeldersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufs-Bedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistbot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskreisamt zu Steinfeldersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinfeldersdorfer Güter.

Edictal-Citationen.

4121. Starg den 23. November 1831. Ueber den Nachlaß des am 27sten December 1828 hierselbst verstorbenen Oberst Carl Heinrich v. Ziemisch ist am 23. November d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den

den 22. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Hrn. Friedrich anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner ewantigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

158. Breslau den 6. Januar 1832. Auf die von der verehelichten Maler Giesmann am 21. Juli a. p. wider ihren Ehemann, den Maler Giesmann wegen bösscher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage ist zur Beantwortung der Klage und zur Instruction ein Termin auf

den 18. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Willert anberaumt worden. Der Friedrich Wilhelm Giesmann, welcher sich Ende August 1827 heimlich von hier entfernt und seit jener Zeit von seinem Aufenthalte nichts hat hören lassen, wird daher aufgefordert, in dem angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter in unserem Geschäftslocale, Partbelegzimmer No. 1., unfehlbar zu erscheinen, sich über die Klage zu erklären, solche gehörig zu beantworten und die etwa habenden Einwendungen und Beweismittel anzugeben, widrigenfalls er der in der Klage enthaltenen Thatsachen in contumaciam für gänzlich erachtet, die hieher besaunden habende Ehe getrennt, und für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4071. Langendorf den 10. Novbr. 1831. Der ehemalige Häusler Anton Tischer von No. 104. aus Rothfess, welcher später sich zu Rohlfendorf aufgehalten haben soll, und seit ungefähr 34 Jahren verschollen ist, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf

den 6. September 1832 Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichts-Canzly auf dem Schlosse zu Langendorf angesetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er sich todterklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und ihre Erbschaftsrechte an den Nachlass des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlass von sich meldenden Erben überantwortet, oder in Ermangelung der Letztern darüber als ein bonum vacans veräußert werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Langendorf.

4188. Wehrau den 6. December 1831. Ueber den Nachlass des zu Lipschau, Gogauer Kreises verstorbenen Einliegers Gottfried Stiller ist dato der Conkurs eröffnet, und ein Liquidationstermin auf

den 26. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

in Lipschau angesetzt worden, zu welchem hiernit die Nachlassgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zu einem immerwährenden Stillschweigen verurtheilt werden sollen.

Das Herrlich Grünische Gerichtsam von Lipschau und Dohms.

150. Ohlau den 20 December 1831. Nachdem der erbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß der Wittwe Susanne Wurtke heute eröffnet worden ist, so haben wir zu dem öffentlichen Verkauf des zu der Nachlaß-Masse gehörigen Hauses No. 32. zu Stadt Nolan, welches im Jahre 1831 auf 509 Rth. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, so wie zur Liquidation der Forderungen einen Termin auf

den 19. März 1832 früh 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Eimander angesetzt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslufige hierturch aufgefordert, in unserm Gerichtszimmer entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gesetzlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Rosina Wurtfsche Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, im Ausbleibungsfalle haben sie aber zu erwarten, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

E r b s c h a f t s : T h e i l u n g.

86. Grünberg den 28. December 1831. Den einwigen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Schneider-Gewerks-Altesten Gottfried Kuske zu Saabor wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erbschaft unter dessen Erben getheilt und derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen an die Nachlaß-Masse nicht binnen 3 Monaten meldet, verpflichtet wird, sich an jeden einzelnen Erben pro rata zu halten.

Prinzlich von Carolath'sches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

A u c t i o n e n.

179. Breslau den 10. Januar 1831. Mittwoch den 18. Januar d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß des verstorbenen Königl. Geheimen-Regierungsrath Meyer, bestehend in Uhren, Silberzeug, Porzellan, Gläsern, Hausrath, Leinwand, Betten, Möbeln, Kleidern und Büchern im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landes-Gerichts-Secretair, v. C.

180. Breslau den 10. December 1832. Es sollen am 17. d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No. 89. in der Matthiasstraße die zum Nachlasse der Bäckermeister Standke gehörigen Effecten, bestehend in einer goldnen Kette, etwas Porzellan und guten weiblichen Kleidungsstücken an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Donnerstag den 12. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. II.

Subhastations - Patente.

176. Breslau den 5. Decbr. 1832. Auf den Antrag der Gläubiger ist die Subhastation des dem Jacob Conrad Zahn gehörigen zu Eschirne sub No. 1. gelegenen Freiguts, welches nach der in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 17550 Rthl. 15 sgr. abgethägt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angezeigten Bietungsterminen:

am 6. März 1832.,

am 11. Mai 1832.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 10. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober. Landesgericht, Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Es wird hierbei bemerkt, daß der Besizer von diesem Gute mittelst notariellen Kauf-Contractes vom 1. October ein Gr. u. Ackerland von 2 Morgen, deren Gesamtwertb von den Sachverständigen auf 300 Rthl. angegeben ist, für 1200 Rth. und gegen Entrichtung eines jährlichen Grundzinses von jedem verkauften Morgen mit 20 sgr. an das Hauptgut, an mehreren Einsaßen zu Eschirne verkauft hat, welche Grundstücke zwar wegen noch mangelndem Consens einiger Realgläubiger noch nicht vom Hauptgute abgeschrieben sind, gleichwohl aber vom Verkaufe ausgeschlossen bideen müssen, weil nicht allein das Kaufgeld belegt, sondern auch die Naturalübergabe bereits erfolgt ist. Der von den Käufern jährlich zu zahlende Zins per 20 sgr. ist übrigens zur Ertrags-Taxe des gedachten Gutes gezogen worden.

Königl. Preuß. Landgericht.

178. Schmiedeberg den 21. December 1831. Da sich in Subhastations-Sachen des Wesenbergischen Hauses No. 322. hieselbst im Termine den 29. Novbr. c. ein Kauflustiger eingefunden hat, so haben wir einen neuen Termin auf

den 28. Februar Vormittags 10 Uhr

Anberaumt, zu dem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

182.

182. Groß, Strehliß den 27sten December 1831. Die sub Nro. 29. zu Gonschlowitz belegene, den Johann Jackultaschen Erben gehörige, gerichtlich auf 81 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Freigärtnerstelle soll im Wege der Execution in termino

den 19. März 1832.

in hiesiger Gerichtsstube verkauft werden, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Justizamt Himmelsberg.

gez. Adamczyk.

148. Rosenberg den 31. December 1831. Auf das Andringen der Nachlass-Creditoren soll die zum Johann Plutaschen Nachlaß gehörige, sub No. 20. zu Schönwald, Rosenberger Kreiß, belegene und auf 303 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf dem hiezu

den 8. März 1832.

zu Schönwald angeetzten peremptorischen Termine verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, und liegen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation in unserer Gerichtscanzley zur Einsicht bereit.

Gerichtsamt Schönwald,

Knoblauch.

165. Naumburg a. O. den 19. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Zhiemendorf sub Nro. 24. belegene, auf 110 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Häuserstelle des Carl Gottlieb Fischer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 19. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt Mauereck und Nieder-Zhiemendorf.

164. Fürstenstein den 5. December 1831. Da sich in dem am 28. November c. angefaundenen Termine zum Verkauf des auf 128 Rth. 15 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzten Benjamin Bergerischen Althauses Nro. 5. zu Thomasdorf, Bollenhayner Kreiß, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Licitationstermin auf

den 20. Februar 1832. Vormittag 10 Uhr

hieselbst anberaunt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenausu und Rohnstock.

166. Arnsdorf den 30. December 1831. Das sub Nro. 179. zu Arnsdorf, Hirschbergischen Kreiß, gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerechtlich unterm 26. März 1827. nach Abzug aller Abgaben auf 110 Rthlr. Courant geschätzte Kleinhaus wird wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt. Wir haben den Bietungstermin auf

den 15. März k. J.

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein geschliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. von Matschlschen Herrschaft Arnsdorf.

175. Breslau den 2. Decbr. 1832. Auf den Antrag einiger Gläubiger ist die Subhastation des den Licheschen Erben gehörigen zu Marienau sub No. 7. gelegene, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa 2 Morgen Land bestehenden Erbschafts-stelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 350 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungs-Termine

am 6. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Diebitzsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

175. Breslau den 2ten Decbr. 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der den Licheschen Erben gehörigen, zu Marienau sub No. 8. gelegenen, aus einem Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa einen Morgen Land bestehenden Erbschafts-stelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungs-Termine

am 2. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Diebitzsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

134. Hermisdorf unterm Rhnast den 22. Decbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht vollständiger erfolgter Bezahlung der Kaufgelder, die Desubhastation des, unterm 11ten December 1830. dem Müller Gottlieb Neumann für 256 Rthlr. zugeschlagene, und dem verstorbenen Schlossermeister Joseph Eßfleter, Neugräftchen Antheils zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenensub No. 29. allod. belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 20. Novbr. 1829. auf 243 Rthlr. 10 sgr. Contrant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf

den 16. März 1832.

ans

anstehenden peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzlei hieselbst entweder in Person, oder durch einen, mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarlus zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrlid es Gericht.

162. Hermsdorf unterm Rynast den 24. Decbr. 1832 Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem vornomnen Joseph Schwanda selbther zugehörig gewesenen, sub Nro. 161. alldort belegenen, und in der orths gerichtlichen Lage vom 1sten August 1832 auf 513 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufseordert, in dem auf

den 16ten März 1832.

anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsanzley hieselbst in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarlus zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Joseph Schwanda hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden vermessen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrlid. Gericht.

2690. Dels den 28. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Lüneburg'sche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprocesses die nothwendige Subhastation des im Dels. Trebniger Kreise des Fürstenthums Dels belegenen Ritterguts Nieder-Luzine zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 28. Mai d. J. auf 16,643 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen sähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufseordert, in dem auf

den 17. November 1831 und

den 17. Februar 1832

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vicitations-Termine auf

den

den 19. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wiedburg an
hißiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in-
dem auf die nach Verlauf des letzten Citationstermins etwa eintommenden Ge-
bote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter
Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist-
und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Für-
stenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogth. Braunschweig-Deichsches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

3922. Marklissa am 4. November 1831. Daß unterzeichnete Gerichts-
amt subhastirt das hierelbst am Markte sub No. 279. belegene, auf 300 Rthlr.
Courant, jedoch ohne Abzug der Laiten und Ausgaben, gerichtlich gewürdigte un-
brauereifähige Wohnhaus des Pflanzers und Schuhmachermeisters Egenmund
Kurzels ad instantiam des hiesigen Magistrate und fordert Bietungslustige auf
in termino

den 24. Januar 1832 Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei hierelbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zusim-
mung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, inso-
fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu
jeder schlußlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, dagegen erfolgt
die Bestimmung der Verkaufsbedingungen erst im Termine. Zugleich werden die
unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen,
ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verifiziren, unter der Warnung, daß die Aus-
bleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus präcludirt und ihnen damit ein ewi-
ges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläu-
biger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

4180. Breslau den 18. November 1831. Daß auf der Ursulinerstraße
No. 1891. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Kreis-
mer Kraft gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe
14,358 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,798
Rthlr. 18 Sgr., mithin nach dem Durchschnittswerthe 13,073 Rthlr. 25 Sgr.
6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 23. März 1832,

am 24. Mai 1832 und der letzte

am 27. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Worowsky im Parthelienzimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3800.

3800. Rathbor den 7. October 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Streichlicher Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Auktionsvertrage zu 5 pro Cent auf 134,480 Rthl. 12 Sgr. abgeschätzte Herrschaft Schimischow nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu ansehnlichen Terminen:

den 18. Februar 1832 und

den 19. Mai 1832,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 22. August 1832,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Studnitz in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Herrschaft an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rath.

3510. Trebnitz den 1. October 1831. Das sub No. 7. des Hypotheken Buchs von den Freigütern belegene, gerichtlich auf 6136 Rthl. abgeschätzte Freigut zu Brodowice bei Festenberg ist im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt, und sind die Bietungstermine auf

den 17. December d. J.,

den 17. Februar 1832 und

den 17. April 1832 Vormittags 10 Uhr

in unserem Rathelanzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denselben hiermit eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4073. Gletwitz den 14ten Novbr. 1831. Das dem Tuchmacher Michael Kollaček gehörige sub No. 2. in der hiesigen Deuthener Vorstadt gelegene, auf 437 Rthl. gerichtlich taxirte Haus und Garten, soll in dem auf

den 16. Februar l. J. in unserm Geschäfts-Local

anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4255 Hayau den 16. Decbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 39. zu Ober-Bärtsdorf belegenen, auf 1116 Rthl. 15 Sgr. gewürdigten Friedrich Wilhelm Diezschschen Freigärtnerstelle haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 9 März 1832. Nachmittags um 2 Uhr
anberaumt, dazu wir alle zahlungsfähige Kauflustige sich an dem gedachten Tage
und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher
Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im
Gerichtszimmer auf dem Niederhofe zu Bärtschdorf zur Abgabe ihrer Gebote mit
der Andeutung auffordern, wie der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden
alsbald geschieht, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Kammerherr Freiherr von Rothkirch Trachse Gerichtsamt des
Bärtschdorfer Majorats, Güter. Becker, Justiz.

5794. Schwelbnitz den 24. October 1831. Nachdem das sub Nro. 143
hieselbst belegene, dem Schenkwrth Johann Gottlieb Falkenham zugehörige, ge-
richtlich auf 697 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Haus im Wege der Execution sub hasta
gestellt worden ist und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf
den 6. December c. Vormittags 10 Uhr,
den 6. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr und peremptorie auf
den 9. Februar 1832 Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitario Pfister anberaumt haben, so laden wir hiernit besitz-
und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine, insbesondere
in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zu-
schlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4280. Breslau den 1. Decbr. 1831. Theilungshalber soll die den Dresch-
gärtner Joseph Königschen Erben zu Kommenau gehörig, dorfgerechtlich auf
149 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle sub Nro. 14. öffentlich verkauft werden,
wir haben hierzu einen nochmaligen Termin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schalkau anberaumt, wozu wir besitz- und
zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, in diesem Termine zu erscheinen,
ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf ein annehmliches Meistgebot zu ge-
wärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in dem Kreisam zu
Kommenau als auch in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Ursula-
nerstraße Nro. 14. eingesehen werden.

Das Oberamtmann Giesfeld Schalkau Kommenauer Gerichtsamt. Proj.

4169. Löwen den 11. Novbr. 1831. Die unter der Jurisdiction des Städte-
gerichts zu Löwen gelegene Realitäten:

- 1) das auf der Dohngasse sub Nro. 22, gelegene Haus, wozu 3½ Schfl. Acker
und eine Scheuer gehört;
- 2) das Ackerstück nebst Wiese im Bürgerfelde von 1½ Schffel, welche der-
ductis deducendis auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden sind;
sollen auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Zieh-
sationstermin haben wir auf

den 24. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige
Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zu-
schlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu-
lass.

lassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, wofelbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3683. Löwen den 29. Septbr. 1831. Der zu Jacobsdorf, Falkenberger Kreises sub No. 30. gelegene Kretscham mit Schlacht-, Back- und Schankgerechtigkeit, wozu incl. Garren und Bauplatz, circa 16 Morgen Land gehören, und welche auf 783 Mthr. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behute haben wir 3 Bietungstermine auf

den 27. November,

den 28. December 1831., und

den 26. Januar 1832.,

wobon der letztere peremptorisch ist, ersiere beide an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Löwen, letzteren aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf anberaumt. Hierzu laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Versicherung hiermit ein, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zulässiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, mit Zustimmung der Real- Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, wofelbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräflich von Büchler Jacobsdorfer Gerichtsammt.

Trichmelt.

177. Peterswaldau den 29. Decbr. 1831. Da sich in dem am 20. December c. anzustehenden Termine zum Verkauf des zu Mittel-Jandbrück sub No. 24. belegenen, zu dem Nachlaß des Gottlob Seher gehörigen, ortsrichtlich auf 181 Mthr. abgeschätzten Freihauses kein Käufer gemeldet und von den Gläubigern die Ansetzung eines neuen Bietungstermins in Antrag gebracht worden, so haben wir einen solchen auf

den 26. Januar Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtscanzley angesetzt. Bittig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsammt.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

3834. Glatz den 2. November 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allg. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 8. Januar 1829 zu Ettmachau auf einer Geschäftsreise verstorbenen Königl. Hofs-Inspector Kretschmer die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß klagend binnen 3 Monaten bei uns anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausbleibenden Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

No. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. Januar 1832.

Subhastations - Patente.

3734. Frankenstein den 22. October 1831. Das auf 1830 Rthlr. gerichtlich geschätzte, den Juliane Herbstschen Erben zu Heinersdorf zugehörige und auf Proganer Jurisdiction belegene Pfarrwiedmuths-Ackerstück sub No. 5., soll Theilungshalber in den auf

den 29. November 1831,
den 29. December 1831,
den 26. Januar 1832

anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Nachmittags 2 Uhr auf dem Parthore zu Progan an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir hiesig- und zahlungsbährige Kaufleute zur gedachten Zeit hierdurch einladen.

Das Pfartheilich Proganer Gerichtsam.

Hoffmann.

2912. Bunzlau den 12. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die zu Kreisbau im Haynauischen Kreise sub No. 6. belegene, auf 2541 Rthlr gerichtlich gewürdigte Hobergische Bauernmahlung, und fordert Bietungslustige auf, sich in den auf

den 14. October) 1831 und
den 9. December)
den 11. Februar) 1832,

die beiden ersten in Bunzlau, den letzten, welcher zugleich peremptorisch, in dem Gerichtszimmer zu Kreisbau angezeigten Licitationstermine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsam zu Kreisbau.

Edictal - Citationen.

136. Breslau den 16. December 1831. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung wird der ausgetretene Contonist Maurergeselle Johann Bernhard Philipp Wittmann aus Muras, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1822. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuss. Lande binnen 3 Monaten hierdurch aufgefodert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf

den 30. April 1832. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Ober-Landesschieds-Referendarius Herrn Litow im Partheienzimmer
des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wenn sich derselbe zu melden hat.
Im Unterlassungsfall wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei um sich
dem Kriegsdienst zu entziehen und auf Confiscation seines bestimmten gegenwär-
tigen, so wie auch des künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt wer-
den. g.
Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Eisleben.

2206. Lanbau am 16. Juli 1831. Der seit 1807 vermählte Pöckler-
sohn Johann Traudott Bleich von Berna, oder dessen Leben und Erbschmer
werden hiermit vorgetan,

den 27. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr
oder auch vorher in unserem Gerichtszimmer zu Berna persönlich oder schrift-
lich sich zu melden, wider denselben der J. E. Die lich für todt erklärt und sein
Nachlaß seinen Geschwütern ausgeantwortet worden wird.

Das Gerichtsamt von Berna.

Schüler.

3914. Eßbn den 18. October 1831 Wir haben zu dem zum Nachlaß des
zu Hohndorf verstorbenen Freisassen und Brau reibers Johann Christian
Fottlieb Hendrich wegen der Ungültigkeit desselben mit der Eröffnung des
Concurs-Prozesses verfahren müssen und laden hiermit alle etwaige unbekannte
Hendrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtsstube in Hohndorf ausstehenden Liquidations-Termine entweder
in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht und Intervention vorschrittsmä-
ßig verliehene Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Ordnung Abgetannten den
Gerichtsschreiber Weichert in Hohndorf in Bericht zu bringen, zu erscheinen,
ihre Ansprüche an die Concursmasse, welche in ungefähr 3520 Rthlr. besteht,
gehörend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der
Verantwortung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse
präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Still-
schweigen auferlegt werden wird

Das Gerichtsamt Hohndorf.

Puchan.

3697. Gubrau den 18. August 1832. Auf den Antrag des hiesigen Wä-
gers und Fruchtwirtschafters Regulus v. als Besitzer des vordörfschen Hauses
No. 212. und Markt 6 No. 130., werden alle diejenigen, welche aus irgend einem
Grunde einen dinglichen Anspruch an die beiden genannten Grundstücke zu haben
vermeinen und namentlich der seit 1812. verlebte Johann Bachmeister August
Bodenburg oder dessen unbekannte Erbin, für welchen ein Zinszins im Hypothe-
kenbuche auf 16. Grundstücken eingetragen steht, hiermit aufzufordern, ihre etwa-
rigen Ansprüche innerhalb dieser Woche, längstens aber in dem vor dem Deputir-
ten, Herrn Stadtschreiber v. H. für die Mann an gemündeten Gerichtsstelle auf

den 9. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
anwesenden Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls die sich Nicht-
mehrenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die genannten Grundstücke präclu-
dire,

blet, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und im Fall sich weiter der 10. Podenburg noch dessen etwaige Erben melden der für Erstern eingetragene Vorbehalt gelöst werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2505. Breslau den 26. Juni 1831. Dem Anton Furchner aus Alt-Schlesia, soll sein Vermögen in termino

den 22sten April 1832

in Alt-Schlesia ausgeantwortet werden; wir laden ihn nebst seinen etwaigen unbekannten Erben hierzu vor, widrigenfalls er für todt erklärt und über sein Vermögen anderweitig verfügt werden soll.

Das Rittmeister v. Studnitz Alt Schlesauer Gerichtsamt.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3715 Breslau den 26. September 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marsch- und Polizei-Districts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold v. Schickfuß werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Rimplschschen Kreise belegenen Rittergute Kantau haftenden Posten, etc:

1) sub No. 1. 1600 Rthl. oder 2000 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Adam v. Senig der Anna v. Senig geb. v. Bielitz als wirtbliche Abstattungsgelder schon seit anno 1630 schuldig verblieben und welche mit der unterm 12. Mai 1660 darüber ertheilten prorogatione consensus und darin enthaltenen Clausel, daß darauf 100 Thlr. schl. bezahlt werden, ingrossirt worden;

2) sub No. 2 1000 Rthlr., welche der ehemalige Besitzer Adam oder Nicolaß v. Senig von dem Caspar Alexander v. Könning erborgt und welche den 17. März 1677 ingrossirt worden;

3) sub No. 3. eine indeterminirte cautio actorea, welche der ehemalige Besitzer Nicolaß v. Senig wegen eines mit dem Christoph Conrad von Niemiß bei dem ehemaligen schlesischen Oberamte habenden Processus den 11. December 1685 hat ingrossiren lassen;

4) sub No. 4 2000 Rthlr. oder 2500 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senig von der Juliane Theresia verm. v. Herlin geb. v. Ehrenkron erborgt und welche den 10. Juli 1728 ingrossirt worden;

5) sub No. 5. eine indeterminirte Cautio pro decima litis, welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senig für seine Ehefrau Eleonore Elisabeth v. Senig wegen von derselben in causa ihres mütterlichen Legati

ad caesarem ergriffenen Recurses den 17. Julius 1734 auf dieses Gut und die Güter Klein-Jeseritz und Pudigau hat ingrossiren lassen;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Brücksinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen, diese ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung

am 23. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Haupt im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleffen.

Falkenhausen.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

172. Stogau den 30. Decbr. 1831. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Tbl. I. des Allg. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 4. December 1830 zu Seiffersdorf bei Goldberg verstorbenen vermittelten Amtsräthin Eckardt, Johanna Elisabeth, geborne v. Köster die bevorstehende Theilung deren Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zinsen, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzukündigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Göbe.

A u c t i o n e n.

170. Stelitz den 20. Decbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf einer Parthei Schnitzwaaren durch den Landgerichts-Notenmeister, Hrn. Hoffmann, ist Termin auf den Steden und Zwanzigsten Januar 1832, von Vormittags 9 Uhr an auf dem Landgerichtshause allhier anberaumt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

142. Breslau den 5. Januar 1832. Es sollen am 13. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Fischmarkt verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwandzeug, Betten, Kleiderstücke Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Aucc. Commiss. Wamitz, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Freitag den 13. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. II.

Substitutions - Patente.

167. Hirschberg den 23ten Decbr. 1831. Die sub No. 2. zu Urnsdorf, Hirschberg'schen Kreises gelegene, gerichtlich auf 180 Rthlr 15 Sgr. nach Abzug der Abgaben, ohne dieselben auf 3190 Rthl. 25 Sgr. gewürdizte eingängliche Wassermühle wird auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Der Bierungstermin steht auf

den 13. März 1832.

in der Gerichtskanzley zu Urnsdorf an, wozu wir beßig- und zahlungsfähige Kaufleute Behufs der Abgabe ihrer Gebote und zur Nachweisung der Zahlungsfähigkeit unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Meist- oder Bestbieter noch in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. von Matuschaskischen Herrschaft Urnsdorf. Bogt.

153. Reichenbach den 15. December 1831. Nachdem in dem zum öffentlichen Verkaufe des dem Brandweinschenken Gottlieb Kuhn gehörigen und zu Ernsdorf, Königl. Antheil, sub No. 125. belegenen Hauses nebst Brandweins Urbar, welches mit 1811 auf 501 Rth. und ertragweise auf 1455 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, am 19. October c. angeordneten Vocations-Termine, kein annehmliches Meistgebot abgegeben worden ist, so haben wir in Folge Antrags des Exra einen der Substitution einen neuen Bierungstermin auf

den 16. Februar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

vor unserm Depurten, dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn F. Herrn von Durschammer, anberaunt, den Kaufstige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

186. Frankenstein den 23. Decbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte auf den Antrag der Handshuhmacher Hecker'schen Erben die freiwillige Substitution der sub No. 401. und 402. des Hypotheknbuchs von Frankenstein belegenen, und auf 735 Rthlr. nach dem Materialien, so wie 1025 Rthl. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbs-

sons

sonderung zu verfügen befunden worden, so werden bestz. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem diesbezüglichen auf

den 14. März 1832. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Assessor Hrn. Brögger anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

189. Breslau den 23. December 1831. Die zu Treschen, Breslauschen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf Ein Hundert und Fünfzehn Reichsthaler abgeschätzte Quader'sche Dreschgärtnerstelle, soll Behufs der Erbesauseinandersetzung meistbietend verkauft werden; es werden daher Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zu dem auf

den 12. März

im Gerichts-Local zu Treschen anberaumten peremptorischen Bietungstermin mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann im Kreishaus zu Treschen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Treschen und Lanisch.

171. Hirschberg den 22. Decbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannte daß das sub No. 690. hiersebst gelegene, auf 47 Rthlr. abgeschätzte, dem verstorbenen Tagelöhner Gottfried Reimann zugehörig gewesene Haus unter der Bedingung, daß Käufer das baufällige Haus wieder herstellen muß, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 27. Februar 1832.

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3861. Mieschen den 28. October 1831. Auf Antrag des Ernestine Thiel'schen Concurs-Curators werden die zur Concursmasse gehörigen beiden hiesigen Häuser und zwar: das sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegene und auf 2141 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Baudenhaus und das sub No. 113. belegene, auf 324 Rthlr. taxirte Nebenhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 13. Januar,

den 14. März und

den 12. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr

ankündigten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages an hiesiger Gerichtsstelle zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Königliches Stadtgericht.

3112. Elegnitz den 10. August 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 261. der Stadt belegenen, den Wäckermeister Carl Gottlieb Lieberschen Erben gehörigen Hauses, welches auf 2728 Rthlr. 17 Sgr. 1½ Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 10. November c. Vormittags um 9 Uhr,

auf den 13. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr,

auf den 17. März 1832 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Meisemann anberaumt. Jedem Kauflustigen steht es frei, die Taxe des zu versteigerten Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4262. Ramslau den 1. November 1831. Das hieselbst auf der Stockgasse sub No. 130. belegene, dem Fleischer Christian Skupin gehörende, auf 350 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus soll Schuldenhalber in dem auf

den 2. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Director Gever in unserm Parthiesenzimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Maassgabe eingeladen, daß, insofern nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an Bestbietendbleibenden erfolgen soll. Zur nähern Information der Kauflustigen von der Beschaffenheit dieser Possession kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4263. Schloß Myslowitz den 10. December 1831. Das sub No. 31. zu Brzezinka belegene, den Gebrüdern Sebastian und Simon Burek daselbst gehörige, und auf 281 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. taxirte Freibauerstelle soll in dem peremptorisch auf

den 26. Januar 1832.

in unserer Amts-Kanzlei hieselbst angesetzt Termine im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Skupna und Brzezinka.

Hande.

Rufse.

4271. Sohrau den 17. December 1831. Das sub No. 16. zu Pieke, Mybniker Kreises, belegene, den Joseph Mostekoschen Eheleuten gehörige, auf 364 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Courant gewürdigte Ackerstück soll auf Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

loco Pieke anstehenden peremptorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsamt Pieke.

4261. Ramslau den 5. November 1831. Die in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 46. belegene, zur Gottfried Müllerschen Verlassenschaft gehörende und auf 350 Rthlr. gerichtlich taxirte Stelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 1. März 1832. Vormittags 11 Uhr
vor dem Land- und Stadtgerichts- Director Herrn Weyer in unserm Partbeizimmer anstehenden einzigen Versteigerungs- Termine öffentlich an den Meist- oder Best- bietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß, außer dem Falle gesetzlicher Ausnahme, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3642. Verleg den 1. October 1831. Es soll die unter No. 34 zu Obers- Altdorf gelegene, zum Nachlaß des Christian Delske gehörige und gerichtlich auf 1382 Nthlr. 16 Sgr. 7 Pf. gewürdigte Festscheer- Besßung in dem auf
den 8. December c.
den 10. Januar f. J. und dem entscheidenden auf
den 17. Februar f. J.

und zwar letzterer im Schlosse zu Altdorf, die beiden andern in der Wohnung des Justitiarii No. 393 anstehenden Termine im Wege öffentlicher Auction ver- kauft werden.

Das Gerichtsamt Altdorf.

Festsch.

4272. Sohrau den 17. December 1831. Der sub No. 12. zu Piche, Rybunter Kreises, belegene, den Joseph Kretezkoschen Eheleuten gehörige, auf 400 Nthlr. Courant gewürdigte Ackerthum soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

in loco Piche anstehenden peremptorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsamt Piche.

2790. Ratibor den 7. Jun 1831. Das zu Groß- Petrowitz, Ratiborer Kreises sub No. 113. gelegene Joseph Rudolfsche Freibauerthut mit 71 Breslauer Scheffel 4 Meßgen Grundstücken am 20ten Jun 1831. gerichtlich auf 2233 Nthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gewürdigt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum Ver- kauf ausgesetzt. Die Auctionstermine sind auf

den 13. October Vormittags 9 Uhr,

den 13. December c. Vormittags 9 Uhr

im Orte Ratibor, der peremptorische Termin auf

den 13. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

aber in loco Groß- Petrowitz anberaumt worden, noch zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Auctioneire nach Ein- nahme der Gläubiger und wenn nicht gesetzliche Unterlassung obwalten, der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann in unserem Geschäftslocale während der ge- setzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß- Petrowitz.

Rubne, Justit.

3816. Reinerz den 1. Novbr. 1831. Das sub No. 32. des Hypothe- k-Abnches zu Reinerz belegene brauberechtigte Haus, welches außer Bau- und Schindelholz auf jährlich 6 Klaftern Brennholz erbaut, zu welchem ein Garten und zwei Ackerstücke gehören, dessen Werth gerichtlich auf 404 Nthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

8 fl. festgestellt worden, soll auf Antrag eines immittirten Gläubigers subhastirt werden. Zu dem in unserm Vertheil-Locale auf

den 7. Februar 1832. Nachmittags 4 Uhr anberaumten Termine laden wir beßz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerten ein, daß die Taxe in der Registratur des Gerichts eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, unverzüglich der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadgericht von Reinerz und Lemm.

194. Landeshut den 30. December 1831. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das dem Franz Pectingerischen Erben in Butgendorf angehörige, früher zu dem dasigen Bauergute sub No. 18 gehörige und auf 50 Akkr. dorfgerichtlich geschätzte Ausgedingehaus in dem auf

den 23. März 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Köber in unserm Instruktionsszimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Meistbietenden eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation u d Edictal-Citation.

197. Waldenburg den 4. Januar 1832. Die zu Liebersdorf, Landeshuter Kreis, sub No. 75. beiegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreisbann zu Liebersdorf zu inspicirenden Taxe nach dem Matertalwerthe auf 1005 Rth. 9 Sgr., nach dem möglichen Nutzungswerthe aber auf 13,111 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Johannes Holgerische Glasbütte soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 13. Februar c.

den 13. März c.

den 13. April c.

anberaumten Terminen, von welchen der letzte veremtorisch ist, verkauft werden. Beßz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen und zwar in den beiden ersten in der Gerichtskanzlei hieselbst und in dem letzten in der Glasbütte zu Liebersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbieter nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten. Nachdem zugleich auf den Antrag des Exrabenten der Subhastation über die künftigen Kaufgelber des Grundstückes der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche an das Grundstück einen Realanspruch zu haben verurtheilen,

ad terminum liquidationis den 13. April c.

mit dem Bedenten vorgeladen, daß die Ausschreibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer, als die Creditoren, unter welche die Kaufgelber werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Zieten'sche Gerichtsbm der Herrschaft Adelsbach.

Edictal - Citationen.

111. Gleiwitz den 28. December 1831. Ueber das Vermögen des Joseph Kudekka aus Groß Panow, in 32 Rthlr. 26 Sgr. bestehend, ist der Concurſ eröffnet worden und steht zur Liquidation der Anforderungen der Connotations- und Verifications-Termin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr hier in Gleiwitz an, zu welchem alle Gläubiger der Masse entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, wozu ihnen die hiesigen Actuarien Heeger und Golotka vorgeschlagen und unter der Verwarnung voegeladen werden, daß im Richterscheinungsfalle sie mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und an die übrigen Gläubiger ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß Panow, Beuthner Kreises.

Subhastations - Patente.

104. Nimmersath den 10. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des Inwohner Franz Laube zu Streckenbach der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf

den 15. Februar 1832.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskamlen zu Nimmersath anberaumt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu becheinigen, und demnächst die gesetzliche Location ihrer Forderungen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außengebliebenen aller ihrer erwanlgen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Böge.

3022. Rattbor den 2. August 1830. Auf Antrag des Königl. Stenog. wird die Magdalena Catharina Wiesenthal aus Schwammelwitz, Reisser Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch ansgesordert, sich in dem auf

den 15. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarus B. v. Reichenstein I. angeordneten Termine allhier zu stellen, über ihre geschehtrliche Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze in eine willkührliche Strafe verurtheilt und solche der Regterungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4076. Frankenstein den 8. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadigerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des

des

des früher Kaufmann und später Canzlei-Assistenten Ferdinand Werner hieselbst, über dessen Nachlaß der erbischastliche Liquidations-Proceß ex decreto hodierno eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 2. April 1832. Vormittags um 9 Uhr coram deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harazin festgesetzten Liquidations-Termine auf unserm Geschäftslocale persönlich oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarius, als solche wie ihnen die Herrn Justizcommissarien Salomon und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzuschaffenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3947. Liegnitz den 19. October 1831. Nachdem über die Kaufgelder der dem Obersdrüßer Krabberg gehörigen Grundstücke: No. 1., 7. und 8. des Hummeler-Consortii per decretum vom 18. Juni d. J. der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 7. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner anberaumt worden, so werden alle unbekannten Realgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen und die Verhandlung der Sache, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Die Richterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer derselben als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholz.

4137. Liegnitz den 23. Novbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des zu Schönborn verstorbenen Bauer Samuel Gottlieb Kirchner der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle etwaige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen in termino

den 12. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schoder persönlich oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandanten, wozu die Herren Justizcommissarien Wangel und Hasse, hierdurch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu, oder in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Erh.

Erbschafts - Theilungen.

199 Breslau den 25ten Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgem. Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern der Wittwe Obertichen Nachlassmasse zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommene Masse bevorstehet, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

93. Breslau den 28 Decbr. 1831. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 26. Juni 1831. hieselbst verstorbenen Kanonikus und Professors an hiesiger Königl. Universität, Hrn Dr. Anton Ludwig Jungnitz wird den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey dem Unterzeichneten zu melden, entgegen gesetzten Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie sich nach Vorschrift des §. 141. Tit. XVII. Th. I. des A. L. Rechts wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben und Verhältniß seines Erbtheils halten können. Zugleich werden die Hypotheken- und persönlichen Schuldner des verstorbenen Dr. Jungnitz aufgefordert, die Zinsrückstände und fälligen Capitals-Summe bey Vermeidung gesetzlicher Einschreitungen an den Unterzeichneten zu berichtigen.

Justizcommissionsrath Dyluba, als Vollstrecker des Professors Dr. Jungnitschen Testaments.

A u c t i o n.

200. Breslau den 12. Januar 1832. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionslocale No. 49. am Raschmarkte die zum Nachlasse des Kaufmann Krumpolz gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Zinn, Kupfer, Leinwandzeug, Betten, Kleidungsstücken und Meubles an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

A n z e i g e n.

144. Breslau. Ich wohne von jetzt an Kupferschmidt Straße No. 19.

Dr. J. Seidel.

168. Breslau. Zu vermischen und Ofen zu beziehen, Taschenstr. No. 5. der 2te und 3te Stock, No. 6. der 1 Stock, getheilt und ungetheilt, so wie mit und ohne Meubles. Auch ist No. 6. eine Stube sofort zu beziehen. Das Nähere Taschenstr. No. im ersten Stock.

Sonnabend den 14. Januar 1832

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. II.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

151. Gröbzig den 27 Decbr. 1831. Das auf dem Bauer Gut sub No. 71. von Gröbzig Rubr. III. No. 5. und 8. eingetragene Hypotheken-Instrument vom 14. März 1778. über 26 Rthlr. 20 Sgr., Johann Robowelsky'sche Mündelgelder ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten oder spätestens in dem auf den 14. April Nachmittags um 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale angelegten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Königl. Gerichtamt.

Subhastations-Patente.

183. Carlshagen den 28. December 1831. Das zur Verlassenschaft der Hofgärtner Calesischen Eheleute gehörige, hieselbst belegene, ortsgerechtlich auf 600 Rthlr. taxirte Coloniegrundstück soll in dem auf den 22. März 1832.

anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation ausgedoten werden, was dem kausluffigen Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

99. Delitz den 20. December 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delitzsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des im Delitz Bernstädt'schen Kreise des Fürstenthums Delitz belegenen freien Allodial-Ritterguts Nischgrund, dem Herrn Oberamtmann Christian August Scholz gehörig, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 18 October und 7. November d. J. auf 12,788 Rthlr. 3 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den

den 18. April 1832. und
den 18. Julius 1832.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vicitations-Termine auf
den 18. October 1832. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wiedburg an hiesiger or-
dentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem
auf die nach Verlauf des letzten Vicitations-Termins etwa einkommenden Ge-
bote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter
Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist-
und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Für-
stenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden und ist auch dem an hiesi-
ger Gerichtsstätte anhängenden Subhastationspatente beigelegt.

Herzogl. Braunschweig. Lüneburger Fürstenthumsgericht.

24. Freiburg den 13. December 1831. Das sub No. 88. zu Bühlwä-
ltereburg belegene Höfische Schultzei-Freihaus, welches die Amtsgerichte auf
168 Rthlr. Courant abgeschätzt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation
in dem auf den 15. März 1832.

in dem Gerichtslocale in Bühlwälbtereburg anstehenden einzigen peremptorischen
Vicitations-Termine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein-
geladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bühlwälbtereburg.

202. Lahn den 3. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt sabba-
list das zu Ober-Langennau sub No. 69. belegene, dem Johann Eberhard Eschen-
berg zugehörige Freibauerngut, welches auf 287 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich
abgeschätzt worden, auf den Antrag zweier Realgläubiger. Wir fordern zahlun-
gs- und des Besizes fähige Kauflustige auf, in den anberaumten Vicitations-Terminen

den 23. März

den 19. Mai und

den 14. Juli 1832.

von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzley
zu Ober-Langennau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der
Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht
gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Kettmeisterei von Friesenheide Gerichtsamt von Ober-Langennau
und Glachsenheide.

4014. Leobschütz den 4. November 1831. Die zu dem Nachlasse des ver-
storbenen Florian Hasse gehörige, auf 60 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt,
und sub No. 35. des Hypothekenbuchs von Rosen eingetragene Häuserstelle soll
auf den Antrag der Erben in dem einzigen peremptorischen auf

den 26. Januar 1832.

am Orte Rosen anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich
verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken
hervor

vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung des vormundschafftlichen Gerichts abhängt.

Das Gericht des Rittergutes Rosen.

Wolff, Justit.

4068. Schwenberg den 11. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Schwenberg kauftret die zu Ober-Schrieffen sub No. 452. belegene, auf 630 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, der Witwe Anna Elisabeth Anders und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 11. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Kammergerichts-Beisitzer Körner auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

3634. Lüben den 6. October 1831. Das sub No. 18. zu Mallmitz belegene Fichtnersche Freigut, orisgerichtlich auf 10,033 Rthlr. 1 Sgr. taxirt, soll in termino licitationis peremptorio

den 10 May 1832. Vormittags um 10 Uhr vor uns in unserm Gerichtszimmer hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige unter der Bemerkung vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn sämtliche Fichtnersche Erben darin willigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4207. Glas den 26. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Handschuhmacher Basentin Staubschen Erbinteressenten soll das denselben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweislet, im Jahre 1831. nach dem Materialwerthe auf 504 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., nach dem Nutzungsertrage aber 1146 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 107. zu Glas im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hlerzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Friedrich angelegten einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4260. Beuthen den 10ten December 1831. Auf den Antrag der Anton Aktionskosen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Orzegow sub No. 10. belegenen, auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten halben Freibauernguts einen peremptorischen Termin auf

den 27. Februar 1832.

im Orte Schomberg anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hlerdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schomberg und Orzegow.

Luchs.

4153. Muskau am 3. December 1831. Folgende in hiesiger Stadt belegene Grundstücke:

- 1) das dem Töpfermeister Carl Traugott Gebhard zugehörige, auf 120 Rth. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus No. 56. in der Schmeltzer

2) die der verelichteten Müllerin, Johanne Karoline geb. Ranschmann gehörige, ohne Berücksichtigung der Laften auf 40 Rthl. abgeschätzte Wauffeile No. 151. in der Neugasse sollen wegen Schulden

am 24. Februar k. T. Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Kärntnerisches Hofgericht der freien Standesherrschaft Mautau

Subhastation und Edictal-Eraktionen.

3580. Schmiedeberg den 28. September 1831. Das dem vormaligen hiesigen Kaufmann Johann Mathias Langenmayr gehörige, sub No. 553. hierseits belegene, aus zwei Wohnhäusern, einem Stall, einer Scheune, einem Garten, Ackerland und zwei Wäsen bestehende und auf 2821 Rthl 29 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir drei Termine auf

den 16. December c.,

den 16. Februar 1832 und auf

den 14. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Herrn Assessor Strüßli anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Zu den Verkaufsbedingungen, die im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß der Meistbietende sofort im Termine ein Drittel des Gebots als Caution einzahle. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich eröffnen wir hiermit über die zu erwartenden Kaufgelder den Liquidationsprozeß, und laden sämtliche unbekannte Gläubiger des vormaligen Kaufmanns Johann Mathias Langenmayr, welche einen Anspruch an das sub hasta stehende Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben meinen sollten, und insbesondere der Kupferstecher Ernst Daniel Langenmayr, hierdurch vor, ihre Ansprüche in dem letzten obigen peremptorischen Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

4033. Lauban den 13ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtamt subhastirt die zu Hagendorf sub No. 7. belegene, auf 130 Rthl. 20 Sgr. ordentlich gewürdigte Häuslernahrung des Benjamin Traugott Schiller, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 14. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamt-Canzlei zu Tschopha ihre Gebote abzugeben und nach erfolg-

ter

ter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tschöcha.

Glöckner, v. C.

Edictal: Citation unbekannter Realprätendenten.

4155 Haynau den 30. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Auf dem jezt Schmidtschen Vorwerk No. 1. zu Conradsdorf ist ein Getreid. zins von 18 Schfl. 9 Mh. $1\frac{3}{4}$ Maßel für die Hübnerschen Erben im Hypothekenbuche sub Rubr. II. intabulirt und dieser nach und nach an mehrere Eigenthümer geblieben. Zu 3 Mh. $2\frac{1}{4}$ Maßel ist kein Berechtigter aufzufinden und zu 1 Schfl. 1 Mh. haben sich die vormalis Scabin Johann Christoph Sauerischen Erben hier, als Eigenthümer gerirt, jedoch dies nicht gesetzlich documentiren können. Besage der Scabin Sauerischen Nachlassakten hat derselbe eine Wittve und 6 Kinder zu Erben und diesen unter anderm auch 1 Schfl. Getreidezins als Nachlaß hinterlassen. Allen Nachforschungen unachtet, sind jedoch nur 5 Kinder auszumitteln gewesen, die ebenfalls gestorben und theilweise zu Erben nachgelassen haben:

- 1) die verheh. Schuhmacher Schwarz geb. Sauer zu Lüben, 3 Kinder,
 - a) verheh. Schuhmacher Klette, auf einem Dorfe bei Warmbrunn lebend;
 - b) die verw. Kürschner Neumann hier; und
 - c) die Kinder des in Berlin gestorbenen Kanzleibeamten Schwarz;
- 2) der Barbier Sauer zu Grünberg, kinderlos gestorben;
- 3) die Caroline Friederike verw. Koch Pohl geb. Sauer, eine einzige Tochter, verw. Oberförster Timpf;
- 4) die verheh. Schneider Kurz geb. Sauer einen Sohn, den Schneider Kurz hier;
- 5) die verheh. Apotheker Hoffmann, Euphrosine Veronica geborne Sauer 3 Kinder:
 - a) die verw. Accise-Einnehmer Kunert;
 - b) der verw. gestorbenen Apotheker Neumann 3 Kinder;
 - c) des gestorbenen Apotheker Hoffmann zu Goldberg 4 Söhne.

Der

Der, diesen Erben zustehende Zins, soll zuletzt den Schwarzschen Erben ad 1. mit $\frac{1}{2}$, der ad 3. gedachten Oberförster Limps mit $\frac{1}{2}$ und der ad 5 a. gedachten verw. Kunert mit $\frac{1}{2}$ durch Cession anheim gefallen, aber keine Instrumente darüber ausgefertigt worden sein. Die beiden Letztern haben bereits gerichtlich über den Empfang der Ablösungsquantia quittirt und in die Löschung gewilligt, die aber nicht eher erfolgen kann, bis der Legitimationspunkt berichtigt worden.

Demnach werden diese über gedachtes Zinsgetreide sprechenden Dokumente hierdurch aufgefördert und alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber daran und den zu löschenden Getreidezins Ansprüche zu haben vermeinen, so wie die Scabin Johann Christoph Sauersehen Erben, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, in termino

den 21. März 1832 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und sich über ihre Eigenthumsrechte gehörig und genügend auszuweisen. Im Fall des Ausbleibens haben die etwaigen Prätendenten zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen sowohl an die Instrumente, als das darin verpfändete Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation gedachter Dokumente und der Löschung des intabulirten Getreidezinses vorgegangen werden wird

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüngling.

Edictal - Citationen.

4117. Dels den 11. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des den 16 Mai c. a. in Schmarke verstorbenen Kupferhammermeister und Wassermühlenbesitzer Carl Friedrich Mödlus ist am 30. September c. a. der erbchastliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche daher an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch von dem Fürstenthumsgericht zu Dels vorgeladen, in dem vor dem Herrn Assessor Reitsch auf

den 14. April 1832. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations Termine in dem Geschäftsfocale des Herzogl. Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu bei etwaiger Unbekanntheit die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot und Wengky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche verschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mat 1825.

1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präklusions-Erkennniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden.

Königl. Braunschweig Delisches Fürstenthumsgericht.

3584. Doppelu den 18. August 1831. Der Häusler Jacob Klimeck aus Dembiobammer, welcher sich vor ungefähr 21 Jahren aus hiesiger Gegend heimlich entfernt hat, wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau und des Curators seiner Kinder aufgefordert, sich in termino

den 20. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-Vocale zu sistiren, oder sich in oder vor dem Termine bei den unterzeichneten Justizämte persönlich oder schriftlich zu melden, und sonach daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er der Jacob Klimeck sonst für todt erklärt und dessen Vermögen den bemerkten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

3865. Breslau den 14. October 1830. Ueber die künftigen Kaufgelber der im Frankensteinischen Kreise gelegenen, den Gutsbesitzer Nitschleschen Erben gehörigen Güter Schönheyde und Rathsam ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 14. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Parthelsenzimmer des Ober-Landesgerichts hieselbst. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

A u c t i o n.

157. Breslau den 7. Januar 1832. Es sollen am 16. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Naschmarkt verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Comm. ff. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 4. bis 12. Januar 1832.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Seelmachers Johann Christoph Kassel S. Gustav Herrmann Rudolph. Des B. und Schriftsetzers Christian August Wohlfarth S. Conrad Wilhelm August. Des B. und Bethamsbesizers George Oswald Moritz Brunschwig S. Eugen Oskar Robert.

- Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Buchbinders Christian Friedrich Meyer
I. Anna Friedericka Clara. es B. und Tischlers Immanuel Lambertus I.
Caroline Emilie Juliane. Des B. und Schneiders Ernst Volte S. Johann
Friedrich Wilhelm Des B. und Gräupners Johann Gottlieb Pratsch S.
Herrmann Moritz Alexander.
- Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Johann George Heibich I. Gries-
dericke Ernestine Emilie. Des B. und Bäckers Gottfried Dinkler S. Louis
Adolph. Des B. und Tuchmachers Friedrich Wilhelm Sommer S. Carl
Wilhelm Adolph.
- Zur Hofkirche. Der Universitäts-Professor Herr Dr. Rohowsky I. Anna
Auguste.

G o p u l i t t e.

- Zu St. Elisabeth. Der B. und Glaser Friedrich Wilhelm Martens mit Igfr.
Christiane Caroline Krause. Der B. und Tischler Johann Michael Capriz-
kan Rißer mit Igfr. Charlotte Christiane Künert. Der Schriftfeger Herr
Johann Gottfried Spreer mit Igfr. Pauline Sophie Friederike Schulz.
Der B. und Kreischauer Johann Friedrich Eckardt mit Sophie Rosalie Au-
guste Classen.
- Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Züchner Johann Wengisch mit Ju-
lliane Heinrich. Der Handlungsbuchhalter Herr Johann Friedrich Blothner
mit Igfr. Caroline Henriette Rasch.

G e s t o r b e n e.

- Zu St. Elisabeth. Des B. und Hornbrechers Friedrich Seeling S. Theodor
Friedrich, alt 10 J. 9 M.
- Zu St. Bernhardin. Der General-Substitut des Bresl. Ministeriums Herrn
Johann Gottfried Eschenhorn, alt 26 J. 6 M. Der B. and Corduaner
Wilhelm Grimm, alt 29 J.
- Zu St. Barbara. Der B. und Kramhändler Carl Benjamin Leschmann, alt
75 J. 9 M. Des B. und Drechslers Gottlieb Ehler I. Ueberheide Emma,
alt 6 M. Des weill. B. und Züchners Georg Caspar Landgutter nachgel.
Ehefrau Rosine Eleonore geb. Müller, alt 71 J. 4 M. 14 T. Des B. und
Stärkemachers Carl Gastrov S. Theodor, alt 1 J. 2 M. 18 T.
- Zu St. Bernhardin. Des Diacons zu St. Maria Magd. Hrn. Gottlieb Berndt
S. Christoph Heimich, alt 5 J. 6 M. Der B. und Handelsmann Herr Jo-
hann David Dickhut, alt 72 J. Des weill. gewes. Contrailleurs Hrn. Chri-
stian Heinrich nachgel. Ehefrau Frau Maria geb. Weiß, alt 84 J. Des B.
und Tischlers Emanuel Lambertus, Ehefrau Caroline geb. Fuchs, 32 J.
- Zur Hofkirche. Der Königl. Prinzl. Oberamtmann Herr Ernst Benjamin Mi-
gata, alt 75 R.

B e y l a g e

No. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. Januar 1832.

Edictal - Citationen.

3954. Breslau den 8. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 27. Februar 1830. hieselbst verstorbenen Erbsassen Anton Morawe jun. ist am 7. Januar d. J.

der erblichliche Liquidations-Proceß eröffnet. Bei Einleitung des Verfahrens mußte angenommen werden, daß der Erblasser mit seiner letzten Ehefrau Anna-Maria geb. Rischke verwit. gewesenen Tische in ehelicher Gütergemeinschaft gelebt habe; denn beide Eheleute hatten dem. Gericht zu zwei verschiedenen Malen angezeigt, daß Gütergemeinschaft unter ihnen obwalte. Die Wittwe Morawe hat indes nach ihres Mannes Tode versichert, daß diese Anzeigen auf einem Irrthume beruhen, daß sie mit dem Erbsassen Morawe niemals Kinder erzeugt habe, und daß sie — da gesetlich auf dem Gebiet, wo er bei seinem Tode gewohnt, die eheliche Gütergemeinschaft nur im Falle der Vererbung eintrete, auch ein diesfälliger Vertrag niemals unter ihnen abgeschlossen sei — sonach zwar mit ihrem ersten Ehemanne, nicht aber mit dem Erbsassen Morawe in Gütergemeinschaft gelebt habe. Die Mehrzahl der bisher bekannten Moraweschen Gläubiger hat diese Versicherung als richtig angenommen. Um die bisher unbekannten Gläubiger der Moraweschen Eheleute darüber zu hören:

a. ob und welche Forderungen ihnen an diese Eheleute zustehen und wie sie solche zu beschleunigen vermögen, auch

b. ob sie die Existenz der ehelichen Gütergemeinschaft unter den Moraweschen Eheleuten behaupten und allenfalls im Wege Rechts nachweisen wollen? ist ein Termin auf

den 7. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Muzel im Parthelenzimmer No. 1. des Stadtgerichts anberaumt. Den Ausbleibenden bleiben zwar ihre Ansprüche gegen die Personen

son und das Vermögen der Wittve Morawe, so weit letzteres nicht zur Nachlassmasse des Erbsassen Morawe gezogen worden, vorbehalten. Dagegen werden sie in Bezug auf diese Nachlassmasse aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Zum Vermögen der Wittve Morawe gehört übrigens das Grundstück No. 132. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 447 Rthlr. erkauft ist, und auf welchem 237 Rth. eingetragen sind; auch sind 236 Rthl. als eingebrachtes Vermögen von ihr liquidirt. Der Nachlaß des Erbsassen Morawe besteht, nach der eidlischen Angabe seiner Wittve, in einigen Mobilien, welche für 21 Rthl. 13 Sgr. verkauft sind und in 3 Grundstücken, nämlich:

- a) No. 101. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 1645 Rthl. erkauft ist, und auf welchem, außer einem Auszuge, 1800 Rthlr. eingetragen sind;
- b) No. 141. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 300 Rthlr. erkauft und mit 150 Rthl. verschuldet; und
- c) No. 158. Vincenz-Elbing, welches für 500 Rthl. erkauft und auf welchem nichts eingetragen.

Die bisher angemeldeten Personalschulden betragen 568 Rthl. 18 Sgr. 7 Pf. Da endlich von dem Leben und Aufenthalt des Anton Morawe sen. und seiner Frau, für welche ein Auszug und der Mißbrauch von 900 Rthlr. und der Anna Rosina verehlt. Morawe, für welche 200 Rthlr. auf dem gedachten Grundstück No. 101. eingetragen sind, bisher nichts Bestimmtes hat ermittelt werden können, so werden die gedachten Personen oder deren Erben oder Cessionarien zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche unter der, den unbekannten Gläubigern gestellten Warnung zu dem oben bezeichneten Termine gleichfalls hiermit vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3327. Liegnitz den 10. September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich gerügt sind, und worüber weder glaubte Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch dieser oder dessen Erben selbst zur Quittungsleistung, Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente

Aber

über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erbötig sind, oder schon geleistet haben, Befuß der Löschung hiermit aufgehoben, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kreischam und Bauergut No. 15. zu Groß-Tinz für das Dinnersche Waisen-Deposium in Rosenau haßend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für das Eistram: Waisen-Deposium ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für das Eistram: Waisen-Deposium, als Jüttnersches Kindergeld in Wolffsdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4) die Post per 400 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für die Witwe Rosine Kreischmer geb. Lemmen, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seisensieder Joh. Christian Rauchsuf auf dem Hause No. 413. hiesiger Stadt eingetragen und durch Eßfion vom 23. September 1797 an die verw. Lederhändler Küsten, Johanne Christiane geb. Dietrich gediehen;

6) die Post per 100 Rthl. schl. auf dem Bauergute No. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breilmann zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauergutsbesitzer Christian Gottfried Herrmannschen Minorennen auf dem Bauergute No. 27. zu Liebenau intabulirten 1000 Rthl.;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzaufseher Joh. Gottlieb Ehler zu Rossendorf bei Dömin in Neu-Vorpommern auf der Schubbank No. 673. hieselbst haßend;

9) das Instrument vom 2. März 1805 über 1200 Rthl., welche für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Wendrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Aecker hieselbst haßend;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthl., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wisner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haßend;

11) das Instrument vom 8. April 1818 über 40 Rthl., welche für

für den Amts Rath Materne hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 23. zu Ursdorf haften;

12) Das Instrument vom 19. März 1801. über 47 Rthlr., welche für das Ernstsche Depositum auf der Gärtnerstelle No. 1. in Kuniger Seegasse haften;

13) Das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthlr., welche für den Bauer Christoph Fried. Rikle auf 46 Rth. zu Nicolstadt haften.

Wir fordern daher das Binnerische Waisen-Depositum in Rosenau, das Stiftsamt-Waisen-Depositum, die Wittwe Rosine Kretschmer geb. Lemmin, die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann und die Eiben, Cessionairien vorstehender Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die erwannigen Prätendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Frisch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzel, v. Byer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausbleibenden in Betreff der aufgebotenen Posten werden mit ihren erwannigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden; die in Ansehung der aufgebotenen Instrumente aber Aufgeforderten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Posten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Ledersändler u. Wittve Kirsten, für den Grenzaufseher Ehlert und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Hoffmann Scholtz

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

210. Obflau den 30. December 1831. Der hiesige Candidor Exzellenz hat in dem mit seiner Ehefrau unterm 29. Novbr. c. abgeschlossenen und den 12. December c. gerichtlich verlaublichen Ehecontract die hier auf den Fall der Vererbung unter Eheleuten stattfindende statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wichura.